



2018

Geschäftsbericht



Vorwort

Liebe Leser*innen,

ein bewegtes und ereignisreiches Jahr liegt hinter uns. Ein Jahr, in dem wir uns als Dienstleister für unsere Studierenden weiterentwickelt haben und auch den Grundstein für neue Projekte legen konnten.

Studierende sollen sich voll und ganz ihrem Studium widmen – dafür setzen WIR uns ein! So sind wir auf die 26. Änderung des Bundesausbildungsförderungsgesetzes und die Änderung des Brandenburgischen Wohnraumförderungsgesetzes mit der Hoffnung, dass nicht nur Neubau sondern auch Sanierungsmaßnahmen von Wohnanlagen eine echte Förderung erhalten, gespannt. Nur mit solchen politischen Entscheidungen können wir die Bedingungen für unsere Studierenden weiterhin sozial gestalten.

Ein wichtiges Instrument für die Arbeit des Studentenwerkes ist der Austausch mit unseren Studierenden. Die jährlichen Stammtische bringen immer wieder neue Anregungen und führen zur Verbesserung unserer Arbeit. Wir konnten uns im Prozess- und Projektmanagement weiterentwickeln, der gezügelte Startschuss für einen organisationskulturellen Wandel ist gefallen.

Neben den wesentlichen Zahlen und Fakten beinhaltet unser Geschäftsbericht 2018 ausführliche Reports der Aufgabenbereiche und weitere Hintergrundinformationen aus dem Studentenwerk Frankfurt (Oder). Blättern Sie weiter, ich wünsche Ihnen viel Spaß beim Lesen dieser Lektüre!

Abschließend danke ich allen unseren Studierenden für Ihre Treue sowie unseren Partner*innen für die vergangene und zukünftige Unterstützung. Ich freue mich mit meinen motivierten Studentenwerker*innen auch weiterhin studiennahe Dienstleistungen in hoher Qualität anbieten und mit ihnen den gemeinsamen Weg der Weiterentwicklung gehen zu können – Dankeschön.

Herzlichst,



Ihre Monique Möbus-Zweig

Geschäftsführerin



Inhaltsverzeichnis



1.
Aufgaben und Struktur
des Studentenwerkes

5



2.
Lagebericht des
Studentenwerkes

11



3.
Hochschul-
gastronomie

25



4.
Studentisches
Wohnen

33



5.
Ausbildungs-
förderung

39



6.
Soziales
und Kultur

45



7.
Öffentlich-
keitsarbeit

49



8.
Betriebs-
organisation

51



9.
Jahresbericht
Kita „Anne Frank“

59

Impressum

Herausgeber: Studentenwerk Frankfurt (Oder)
www.studentenwerk-frankfurt.de

Bildnachweis: Studentenwerk Frankfurt (Oder)
www.pixabay.com, www.freepik.com

Layout, Print: Druckhaus Frankfurt UG
info@design-print-studio.de

Stand: Mai 2019



1 Aufgaben und Struktur



3 Hochschulen

4 Städte

16.250 Studierende

Aufgaben und Struktur des Studentenwerkes

Am 01.01.1991 nahm das Studentenwerk Frankfurt (Oder) seine Tätigkeit auf, Grundlage dafür ist die „Verfügung zur Errichtung von Studentenwerken im Osten Deutschlands“ vom 06.11.1990. Rechtliche Grundlagen für die Tätigkeit des Studentenwerkes Frankfurt (Oder) bilden das Brandenburgische Hochschulgesetz, die Satzung und die Beitragsordnung.

Das Studentenwerk Frankfurt (Oder) ist verantwortlich für die Betreuung der Studierenden der:



EUROPA-UNIVERSITÄT
VIADRINA
FRANKFURT (ODER)



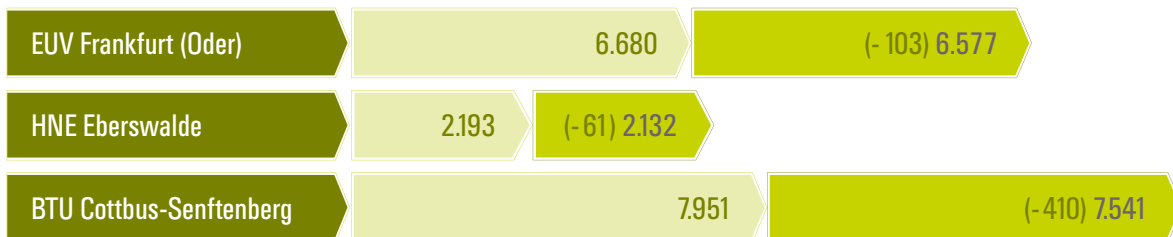
Brandenburgische
Technische Universität
Cottbus - Senftenberg



HNE
Eberswalde
Hochschule für nachhaltige Entwicklung

Die Anzahl der Studierenden an den Hochschulen

hat sich im Wintersemester 2018/19  zum Vorjahr 2017  entwickelt
(Differenz zum Vorjahr)



Das **Studentenwerk Frankfurt (Oder)** hat die Aufgabe, für die Studierenden Dienstleistungen auf sozialem, wirtschaftlichem, gesundheitlichem und kulturellem Gebiet zu erbringen. Es erfüllt insbesondere folgende Aufgaben:

- Errichtung und Betrieb von Verpflegungseinrichtungen
- Errichtung, Betrieb, Unterhaltung und Vermittlung von Plätzen in Wohnanlagen
- Durchführung der studentischen Ausbildungsförderung
- Beratung und Unterstützung von internationalen Studierenden, Studierenden mit Kindern und Studierenden mit Behinderungen
- Psychologische Beratung
- Gewährung von Härtefalldarlehen
- Betreuung von Kindern in Kindertageseinrichtungen



Zur Erfüllung der Aufgaben hat das Studentenwerk zwei Organe – den Verwaltungsrat und die Geschäftsführung.

Der Verwaltungsrat setzte sich im Geschäftsjahr wie folgt zusammen:

Mitglieder mit beschließender Stimme:

- **Herr Prof. Dr. rer. pol. habil. Wolfgang Peters**
Lehrstuhl für Volkswirtschaftslehre, insbesondere Finanzwissenschaft und Umweltökonomie der Europa-Universität Viadrina Frankfurt (Oder), Vorsitzender des Verwaltungsrates
- **Herr Alexander Teller**
Student der Brandenburgischen Technischen Universität Cottbus-Senftenberg, stellvertretender Vorsitzender des Verwaltungsrates
- **Herr Ulrich Przybilla bis 30.09.2018**
Leiter Gebäudemanagement Senftenberg der Brandenburgischen Technischen Universität Cottbus-Senftenberg
- **Herr Dipl.-Ing.(FH) Gerd Lehmann ab 01.10.2018**
Leiter Rechenzentrum Bereich Senftenberg der Brandenburgischen Technischen Universität Cottbus-Senftenberg
- **Frau Dr. Sigrid Seemann**
Leiterin der Stabsstelle akademische Angelegenheiten der Hochschule für nachhaltige Entwicklung Eberswalde
- **Frau Dr. Sonja Rademacher**
Referatsleiterin im Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kultur des Landes Brandenburg
- **Frau Prof. Dr. Magdalena Mißler-Behr**
Lehrstuhl ABWL der Brandenburgischen Technischen Universität Cottbus-Senftenberg
- **Justitiarin Frau Gudrun Walzuck**
Referatsleiterin studentische Angelegenheiten der Brandenburgischen Technischen Universität Cottbus-Senftenberg
- **Herr Henrik Hundertmark**
Niederlassungsleiter der Deutschen Kreditbank Nord Frankfurt (Oder)
- **Frau Sophia Swoboda bis 30.09.2018**
Studentin der Europa-Universität Viadrina Frankfurt (Oder)

- **Frau Friederike Hartmann bis 30.09.2018**
Studentin der Europa-Universität Viadrina Frankfurt (Oder)
- **Frau Marie-Luise Klöter ab 01.10.2018**
Studentin der Europa-Universität Viadrina Frankfurt (Oder)
- **keine Nachfolge bis 31.12.2018**
Student(in) der Europa-Universität Viadrina Frankfurt (Oder)
- **Herr Maik Röhl bis 30.04.2018**
Student der Brandenburgischen Technischen Universität Cottbus-Senftenberg
- **Herr Marcus Kummer ab 01.05.2018**
Student der Brandenburgischen Technischen Universität Cottbus-Senftenberg
- **Herr Alexander Pfaff bis 30.04.2018**
Student der Hochschule für nachhaltige Entwicklung Eberswalde
- **Frau Anna Ilgert ab 01.05.2018**
Studentin der Hochschule für nachhaltige Entwicklung Eberswalde
- **Thomas Hoppe bis 30.04.2018**
Student der Brandenburgischen Technischen Universität Cottbus-Senftenberg
- **Herr Enrico Tittebrand ab 01.05.2018**
Student der Brandenburgischen Technischen Universität Cottbus-Senftenberg

Mitglieder mit beratender Stimme:

- **Herr Niels Helle-Meyer**
Kanzler der Europa-Universität Viadrina Frankfurt (Oder)
- **Frau Karen Albrecht-Beyer**
Mitarbeiterin des Studentenwerkes Frankfurt (Oder)

Prof. Dr. Wolfgang Peters
ist seit 2012 Vorsitzender
des Verwaltungsrates



Der Verwaltungsrat trat im Jahr 2018 zu 2 planmäßigen Sitzungen zusammen und fasste ein Beschluss im Umlaufverfahren. Diese fanden am 26.06.2018 und 27.11.2018 statt.

Es wurden in den Sitzungen 5 Beschlüsse gefasst:

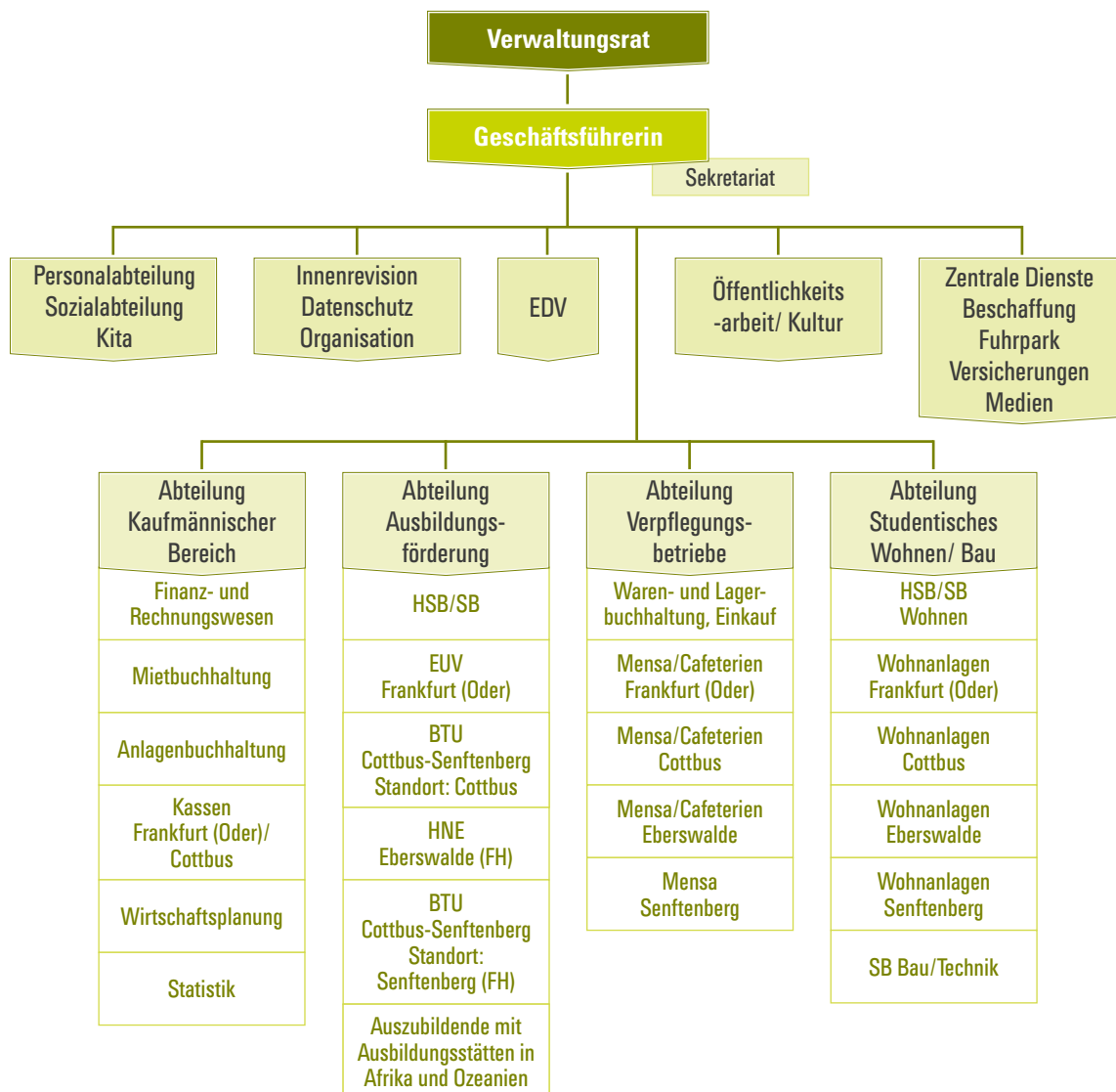
- 01/2018 Bestätigung des Lage- und Geschäftsberichtes und des Berichtes über die Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr 2017 sowie die Entlastung der Geschäftsführerin
- 02/2018 Bestellung des Wirtschaftsprüfers für das Geschäftsjahr 2018
- 03/2018 Beitragsfreistellung des letzten Kita-Jahres
- 04/2018 Absichtserklärung zur Abstimmung einer künftigen Elternbeitragsordnung (Kita) im Umlaufverfahren
- 05/2018 Genehmigung des Wirtschaftsplanentwurfes des Studentenwerkes Frankfurt (Oder) für das Geschäftsjahr 2018

Für die Amtsperiode von 2018 bis 2020 erfolgte die Wahl der Mitglieder:

- Vorsitzender des Verwaltungsrates
- stellvertretender Vorsitzender des Verwaltungsrates
- Persönlichkeit des öffentlichen Lebens
- studentisches Mitglied im Studierendenrat des Deutschen Studentenwerkes

In den Verwaltungsratssitzungen wurden zu den aktuellen Aufgaben und Tätigkeiten des Studentenwerkes durch die Geschäftsführerin Bericht erstattet und Anfragen der Verwaltungsratsmitglieder behandelt.

Die Geschäftsführung wird seit dem 01.01.2017 durch **Frau Monique Möbus-Zweig** wahrgenommen.



Finanzierungsquellen des Studentenwerkes Frankfurt (Oder)

	2017 (in T€)	2018 (in T€)	Anteil in %
Umsatzerlöse	12.236	12.064	62
Finanzhilfe zum laufenden Betrieb	1.518	1.627	8
Projektförderung	–	1.267	7
Erstattung der Förderungsverwaltung (BAföG)	1.184	1.081	6
Erträge aus den Studentenwerksbeiträgen	2.284	2.227	11
Sonstige Zuschüsse	1050	1.155	6
Gesamt	18.272	19.421	100

Das Studentenwerk Frankfurt (Oder) in Zahlen

	2017	2018
Allgemeine Angaben		
Zuständigkeit für Studierende im Wintersemester	16.824	16.250
Hochschulen	3	3
Beschäftigte	187	194
Hochschulgastronomie		
Anzahl der Mittagessen	745.720	715.799
Erlöse Mensen/Cafeterien (T€) Brutto	3.506	3.359
Preis der Mensaessen für Studierende (€)	2,34	2,35
Studentisches Wohnen		
Plätze in Wohnanlagen	3.755	3.503*
Versorgungsgrad mit Wohnplätzen (%)	22	22
Erlöse (€)	8.517	8.433
Monatliche Miete (Ø) in €	213,08	219,87
Monatliche Miete (von – bis) in €	158 – 385	158 – 385
Ausbildungsförderung		
BAföG-Anträge (Inland)	4.184	3.753
Anträge für Auslandsförderung	903	808
Anzahl Förderungsfälle (ohne Ausland)	3.278	2.881
Geförderte, v. H.-Satz (ohne Ausland) in %	21	18
ausgezahlte Fördermittel (ohne Ausland) in T€	18.350	16.000
Kindertagesstätte „Anne Frank“		
Plätze in der Kita	125	125
Auslastung (%)	100	100

* ohne Wohnanlagen Logenstraße (FF) und Universitätsstraße 15 (CB)



2 Lagebericht des Studentenwerkes



31.655 T€
Eigenkapital

1.636 T€ Jahres-
überschuss

54.261 T€ Sachan-
lagevermögen



Lagebericht des Studentenwerkes

INHALTSÜBERSICHT

- I. Geschäfts- und Rahmenbedingungen
- II. Ertragslage
- III. Finanzlage
- IV. Vermögenslage
- V. Chancen-/ Risikobericht
- VI. Prognosebericht

1. Geschäfts- und Rahmenbedingungen

Das Studentenwerk Frankfurt (Oder) ist für drei Hochschulen und über 16.000 Studierende an vier Standorten zuständig.

Standort/Hochschule	Studierende	
	2017	2018
Eberswalde		
 Hochschule für nachhaltige Entwicklung Eberswalde	2.193	2.132
Frankfurt (Oder)		
 Europa-Universität Viadrina	6.680	6.577
Cottbus / Senftenberg		
 Brandenburgische Technische Universität Cottbus-Senftenberg	7.951	7.541
	16.824	16.250

„Studentenwerke haben die Aufgabe, für die Studierenden Dienstleistungen auf sozialem, wirtschaftlichem, gesundheitlichem und kulturellem Gebiet zu erbringen.“ § 78 (2) BbgHG

Diese Aufgabe hat das Studentenwerk gegenüber drei bedeutenden Erwartungshaltenden: dem Land Brandenburg, den Hochschulen und den Studierenden zu erfüllen.

In den Zielvereinbarungen mit dem **Land** für die Jahre 2017 – 2020 heißt es für:

- **die Verpflegung:**
ein qualitativ hochwertiges Verpflegungsangebot bereitstellen, eine hohe Anzahl an Studierenden verpflegen, einen wirtschaftlichen Ressourceneinsatz gewährleisten, kostendeckende und einheitliche Essenspreise an nicht studentische Nutzer der Verpflegungseinrichtungen generieren sowie die Essenspreise jährlich auf Wirtschaftlichkeit überprüfen und anpassen.
- **das studentische Wohnen:**
ein ausreichendes studentisches Wohnungsangebot zu sozial verträglichen Mieten zur Verfügung stellen und den Wohnungsbestand auf einem angemessenen Wohnstandard halten.
- **die Durchführung des BAföGs:**
die Optimierungspotenziale des BSL-Gutachtens umsetzen, den negativen Folgen des schwankenden Arbeitsaufkommens entgegenwirken, die Personalkapazitäten stärker auf die Bearbeitung der BAföG-Anträge konzentrieren, die Bearbeitungszeiten für die Bearbeitung von Inlands- und Auslandsanträgen verkürzen, die Vier-Augen-Prüfung im Rahmen des Antragsverfahrens reduzieren, den Anteil der online gestellten Anträge erhöhen und einen regelmäßigen Erfahrungsaustausch mit dem Studentenwerk Potsdam führen.
- **studentenwerksübergreifend:**
Personalentwicklungskonzept mit einer externen Expertise erstellen, Personalstamm am Studentenwerk Potsdam orientieren und Personalbedarf über Meilensteine ausrichten, Standortkonzept/optimiertes Standortmanagement, hochwertiges psychologisches Beratungsangebot anbieten und Integration und Gewinnung internationaler Studierender.

Die gemeinnützige Zweckbestimmung der Studentenwerke, die studentische Daseinsvorsorge sicherzustellen, gilt nicht mehr vorbehaltlos.

Die Hochschulen erwarten ein auf ihr Profil angepasstes Leistungsangebot, welches Flexibilität bietet, um bei ihren eigenen Bemühungen um Profilierung, Qualität und Exzellenz eine geeignete Unterstützung zu erhalten. Das Studentenwerk hat die Funktion als Schnittstelle zwischen Wissenschaftssystem und sozialem Umfeld zu fungieren. So leistet es einen wichtigen Beitrag für mehr Chancengleichheit im Bildungssystem, zur Förderung des Studienerfolges, zur Gestaltung des sozialen und (inter-) kulturellen Lebens auf dem Campus und zur nachhaltigen Bindung der Studierenden an „ihre“ Hochschule.

Die Studierenden erwarten Vielfältigkeit und ein trendiges Leistungsangebot, eines was sich an ihre „heutigen“ Standards anlehnt. So erwarten z. B. die einen nachhaltig hergestelltes Essen – die anderen

viel und günstig; die einen möchten hippen Wohnraum in einem belebten Stadtgebiet – die anderen möchten eine Wohnung, die günstig und ruhig gelegen ist; die einen möchten ihren Schriftverkehr oder die Bezahlung digital erledigen – die anderen möchten persönliche Beratung oder Bargeld nutzen.

Fakt ist, dass sinkende Landeszuschüsse, steigender Wettbewerb (insbesondere mit privaten Gastronomie- und Wohnungsanbietenden) und hohe Erwartungen seitens der Studierenden und Hochschulen betonte Gründe sind, dass sich das Studentenwerk Frankfurt (Oder) mittel- bis langfristig zu einem moderne(re)n und innovative(re)n Dienstleistungsunternehmen mit öffentlichem Auftrag weiterentwickeln muss.

II. Ertragslage

Erträge aus Sozialbeiträgen

Der Sozialbeitrag (Studentenwerksbeitrag) je Studierende*r betrug 70 EUR. Die letzte Anpassung erfolgte zum Wintersemester 2015/2016. Die Erträge aus Sozialbeiträgen beliefen sich auf 2.227 TEUR.

Erträge aus Verpflegung

In der Verpflegung wurden die Erträge nicht vom Vorjahr erreicht. Der Umsatz aus dem Verkauf der gesamten Essensportionen verringerte sich in 2018 um 4,2 % auf 3.217 TEUR netto (3.359 TEUR brutto). In den sonstigen Verpflegungseinrichtungen (übrige Speisen, Getränke und Handelswaren) reduzierte sich der Umsatz gegenüber dem Vorjahr um 7 % auf 1.190 TEUR netto (1.258 TEUR brutto).

Die Anzahl der Essensportionen 2018 sank zum Vorjahr um insgesamt 4 % – es wurden 715.799 Mittagessen verkauft.

Die Essensportionen für Studierende sanken im Vergleich zum Vorjahr von 524.964 um 29.092 auf 495.872. Der Rückgang entfällt vor allem auf die Mensen in Cottbus am Zentralkampus und Sachsendorf entgegen einer minimalen Steigerung am Standort Senftenberg.

Der Studierendenanteil lag bei 69,28 %.

An die Beschäftigten der Hochschulen und des Studentenwerkes wurden im Jahr 2018 insgesamt 167.860 Essensportionen verkauft. Das waren 6.120 Portionen weniger als im Vorjahr. Zum Wintersemester 2017/18 wurden die Essenspreise für Mitarbeiter angehoben.

An Gäste wurden 52.067 Essensportionen verkauft. Das sind 5.291 mehr als in 2017.

Erträge aus studentischem Wohnen

Gegenüber dem Vorjahr wurden 85 TEUR weniger Mieterlöse erzielt. 263 TEUR fehlen aufgrund der Sanierung WA Logenstraße in Frankfurt. Gleichzeitig konnte das Defizit hauptsächlich durch die

erhöhte Auslastung in Eberswalde kompensiert werden. Insgesamt wurden im Geschäftsjahr in diesem Bereich 8.433 TEUR erwirtschaftet.

Die durchschnittliche monatliche Gesamtmiete 2018 betrug 219,87 EUR/Platz/Monat.

Das Studentenwerk Frankfurt (Oder) stellte 3.754 Bettenplätze in insgesamt 14 Wohnanlagen für Studierende zur Verfügung. Zum 31.12.2018 betrug der Auslastungsgrad der Wohnanlagen 94 %. Gemessen an der Gesamtzahl der Studierenden zum Wintersemester 2018/2019 können 21,6 % der Studierenden mit einem Wohnplatz versorgt werden.

Aufgrund von Studienortwechsel zwischen Bachelor- und Masterabschluss, Auslandssemester bis hin zum Auszug während der Semesterferien aufgrund finanzieller Gründe wird das Vermietungs-geschehen durch eine steigende Anzahl von Ein-, Aus- sowie Umzügen bestimmt. Die Studierenden haben die Möglichkeit, ihren Platz in den Wohnanlagen zum Monatsende mit einer Frist von 1 Monat für den Ablauf des nächsten Kalendermonats zu kündigen.

In 2018 wurden 2.659 Einzüge, 2.738 Auszüge und 559 Umzüge realisiert.

Erträge aus Geldanlagen

Die Erträge aus Geldanlagen betrugen 6 TEUR (2017: 7 TEUR).

Zuschüsse für Aufgaben des Studentenwerkes

Zum 1. Januar 2008 trat die Verordnung zur Änderung der Verordnung über die Finanzierung der Studentenwerke im Land Brandenburg in Kraft. Die Studentenwerke im Land Brandenburg erhalten zur Erfüllung ihrer gesetzlichen Aufgaben nach dem Brandenburgischen Hochschulgesetz eine jährliche Finanzhilfe sowie Projektförderungen nach Maßgabe des Landeshaushaltes. Das Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kultur legt die Höhe der Finanzhilfe für jedes Studentenwerk auf der Grundlage der Zielvereinbarungen und eines kennzifferngesteuerten Verteilungsmodells im Rahmen des Haushaltsansatzes fest.

Die Zuwendungen des Landes zur Finanzhilfe für die Erfüllung der Aufgaben des Studentenwerkes betrugen 1.627 TEUR (2017: 1.518 TEUR).

Die Zahlungen des Landes zur Aufwandserstattung des BAföG-Vollzuges verringerten sich auf 1.081 TEUR um 87 TEUR. Die Finanzierung war nicht auskömmlich.

Seit 2017 werden Fallpauschalen für die Ermittlung der Aufwandserstattung herangezogen. Problematisch ist, dass Personalstellen wie Abteilungsleitung, Widerspruchsstelle, Forderungsmanagement und Sekretariat sowie die Umlage der Zentralverwaltung mit

den anteiligen Geschäftsführungs- und Personalabteilungskosten nicht als Fixkosten berücksichtigt wurden, sondern antragsabhängig in die Ermittlung einfließen.

Zur Finanzierung von Kapitaldiensten erhielt das Studentenwerk 2018 vom Land Brandenburg Zuwendungen in Höhe von 111 TEUR (2017: 115 TEUR).

Zuschüsse für Projekte

Mit den Zuwendungsbescheiden vom 28.05.2018 und vom 19.12.2018 erhielt das Studentenwerk für die Sanierung der Wohnanlage Logenstraße einen Zuschuss in Höhe von 4.286 TEUR auf 2 Jahre verteilt (2018 1.907 TEUR, 2019: 2.379 TEUR). Durch diesen Zuschuss ist es möglich, den Studierenden einen sozialverträglichen Mietpreis in maximaler Höhe der Wohnkostenpauschale des BAföG-Bedarfssatzes zu garantieren.

Aufwendungen für Bauunterhalt

In den Wohnanlagen (WA) wurden notwendige Ersatz- und Instandhaltungsmaßnahmen in Höhe von 902 TEUR im Rahmen der normalen Bewirtschaftung wie Maler-, Elektro-, Fußbodenlege- und Sanitärarbeiten, Ersatz von Duschen, Küchenzeilen, Möbeln, Pflege der Außenanlagen usw. durchgeführt. Für Bau- und Investitionsmaßnahmen wurden insgesamt 2.777 TEUR (1.266 TEUR Projektmittel, 1.511 TEUR Eigenmittel) verwendet. Für die einzelnen Aufgaben und Projekte erfolgten Ausschreibungen, Objektplanungen sowie ein funktionierendes Projektmanagement.

2.777 T€
Bau- und
Investitions-
maßnahmen

902 T€
Ersatz- und
Instandhaltungs-
maßnahmen

Folgende größere Bauprojekte wurden in 2018 umgesetzt:

- Fertigstellung Sanierung WA Universitätsstraße 16 in Cottbus, 1 Aufgang mit 36 Appartements mit je 2 Wohnplätzen und 5 Einzelappartements, Bausumme: 1.309 TEUR
- Dachsanierung inkl. Ertüchtigung Blitzschutz WA Potsdamer Str. in Cottbus, Bausumme: 160 TEUR
- Einbau Akustikdecke Kita in Cottbus, Bausumme: 28 TEUR, davon 18 TEUR Zuschuss des Landes Brandenburg mit Hilfe der ILB.

- Beginn Sanierung WA Universitätsstraße 15 in Cottbus, 1 Aufgang mit 40 Appartements mit je 2 Wohnplätzen und 5 Einzelappartements, Bausumme: 1.577 TEUR, Fertigstellung: März 2019
- Beginn Sanierung WA Logenstraße in Frankfurt (Oder), 173 Appartements, Bausumme: 5.200 TEUR, Fertigstellung: Oktober 2019

Aufwendungen für Kapaldienste

Die Zinsaufwendungen haben sich auf 129 TEUR verringert (2017: 157 TEUR).

Aufwendungen für Personal

Am 31. Dezember 2018 waren im Studentenwerk Frankfurt (Oder) 194 Beschäftigte sowie zusätzlich 5 Auszubildende und 12 Studentische Hilfskräfte tätig. Von den 194 Beschäftigten im Studentenwerk Frankfurt (Oder) waren am 31.12.2018 insgesamt 67 (35 %) vollbeschäftigt und 127 (65 %) teilzeitbeschäftigt. Darüber hinaus wurden Zeitarbeiter*innen (Leiharbeiter*innen) und Dienstleistende eingesetzt.

Der Personalkostenaufwand für das gesamte Studentenwerk erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr um 112 TEUR auf 7.344 TEUR.

Der Änderungstarifvertrag Nr. 9 zum Tarifvertrag für den öffentlichen Dienst der Länder (TV-L) sah zum 1. Januar 2018 eine Tarifierhöhung um 2,35 % monatlich vor. Für die Entgeltgruppen 9 (FG1) bis EG 15 wurde eine Stufe 6 eingeführt. Für Beschäftigte der „kleinen“ EG 9 wurde ein höheres Tabellenentgelt festgesetzt, sobald sie in der Stufe 4 oder 5 Jahre verweilt haben. Für unsere Auszubildenden wurde das Ausbildungsentgelt ebenfalls erhöht. Die Bemessungssätze für die Jahressonderzahlung (§ 20 TV-L) wurden weiter dem Niveau des Tarifgebietes West angeglichen. Der Tarifvertrag endete zum 31. Dezember 2018.

Lage Ausbildungsförderung

Die Zahl der bearbeiteten Anträge auf Leistung nach dem Bundesausbildungsförderungsgesetz (BAföG) sank im Berichtszeitraum um 10 % von 5.087 im Vorjahr (4.184 Inland, 903 Ausland) auf nunmehr 4.561 (3.753 Inland, 808 Ausland).

Die durchschnittliche Quote der Inlands-Geförderten betrug 18,44 %. Die durchschnittliche monatliche Förderungsleistung sank auf 516 EUR (Vorjahr: 550 EUR). Insgesamt wurden in 2018 Fördermittel in Höhe von 18.240 TEUR (16.000 TEUR Inland, 2.240 TEUR Ausland) im Gegensatz zum Vorjahr in Höhe von 20.760 TEUR (18.350 Inland, 2.410 Ausland) ausgezahlt.

Lage Kinderbetreuung, Kita „Anne Frank“ in Cottbus

Im 40. Jahr des Bestehens der Kita „Anne Frank“ betreuten 24 pädagogische Fachkräfte 125 Kinder aus 21 Ländern im Alter von 0 – 6 Jahren. Die Plätze sind durchgängig vergeben und die Warteliste ist lang. Es werden 23 Erzieher*innen und 1 Kitaleitung in Teilzeit beschäftigt. Die Kita betreut eine hohe Kinderzahl, die einen Betreuungsbedarf über 8 Stunden benötigen.

III. Finanzlage

Zum 31. Dezember 2018 verfügte das Studentenwerk Frankfurt (Oder) über liquide Mittel in Höhe von 7,6 Mio. EUR (2017: 6,9 Mio EUR). Der Finanzmittelbestand setzt sich aus Barmitteln und täglich fälligen Sichteinlagen zusammen.

Im Geschäftsjahr 2018 standen dem Studentenwerk 18.160 TEUR (2017: 18.271 TEUR) zur Aufwandsdeckung zur Verfügung.

Die für die Aufwandsdeckung zur Verfügung stehenden Einnahmen (Zuwendungserträge, Umsatzerlöse und andere Erträge) wurden mit 1.937 TEUR nicht in Anspruch genommen und in die Rücklagen eingestellt. Gleichzeitig erfolgte eine Entnahme aus den Rücklagen für Sozialbeiträge in Höhe von 299 TEUR und aus den Rücklagen Kita in Höhe von 2 TEUR.

Eigene erwirtschaftete Erträge aus den Bereichen Wohnen und Verpflegung machten im Berichtsjahr 66 % aus, die von den immatrikulierten Studierenden zu zahlenden Sozialbeiträge 12 %, Die staatlichen Zuschüsse vom Land 15 %, davon 9 % der gewährte Festbetrag für die Erfüllung der Aufgaben und 6 % der BAföG-Pauschale als auch 7 % für Projekte und sonstige Zuschüsse.

Im Berichtsjahr ergab sich ein Jahresüberschuss in Höhe von 1.636 TEUR.

Das Studentenwerk konnte seinen Zahlungsverpflichtungen stets nachkommen und es wird für die folgenden Jahre mit keinen Zahlungsschwierigkeiten gerechnet.

IV. Vermögenslage

Das Sachanlagevermögen des Studentenwerkes hat sich im Vergleich zum Vorjahr insbesondere aufgrund der Anlagen im Bau in Höhe von 956 TEUR auf 54.261 TEUR erhöht. Die Anlagenintensität ist im Vergleich zum Vorjahr von 82,6 % auf 82,2 % gesunken.

Die Bilanzsumme hat sich um 1.429 TEUR auf 65.987 TEUR verlängert. Die Umlaufintensität ist auf Grund des Zuwachses an liquiden Mitteln von 10,8 % auf 11,5 % gestiegen.

Das Eigenkapital (ohne Sonderposten) hat sich durch die Einstellung des Jahresergebnisses in die Rücklagen um 1.636 TEUR auf 31.655 TEUR erhöht. Die Eigenkapitalquote beträgt 48,0 % (2017: 46,5 %).

Bei Berücksichtigung des Sonderpostens als Eigenkapital beträgt die Eigenkapitalquote 88,6 % (2017: 87,6 %).

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind um 1.098 TEUR auf 3.849 TEUR gesunken. Der Kapitaldienst wurde vollständig und planmäßig geleistet. Eine außerplanmäßige Tilgung erfolgte in Höhe von 690 T€.

Die Vermögenslage des Studentenwerkes ist ausgeglichen.

V. Chancen-/Risikobericht

Studentenwerksübergreifend

Die standortspezifischen als auch die gesetzlichen Rahmenbedingungen (wie Anzahl der Studierenden, Bedingungen der einzelnen Hochschulstandorte, jegliche Anforderungen, Höhe der Bedarfssätze) wirken sich unterschiedlich auf die Inanspruchnahme der Angebote des Studentenwerkes Frankfurt (Oder) aus. Mit steigenden Studierendenzahlen wird für die nahe Zukunft nicht gerechnet, das Studentenwerk möchte davon jedoch keinen sinkenden Auslastungsgrad ableiten. Im Gegenteil, das Studentenwerk Frankfurt (Oder) ist mit Umstrukturierungen auf der Suche nach Möglichkeiten, die Versorgung und Betreuung weiter zu optimieren. Die Herausforderungen bestehen darin, Trends zu erkennen, Strukturen stetig zu hinterfragen und Arbeitsabläufe und Angebote immer wieder bedarfsgerecht anzupassen und vor allem eine perfekte Mischung aus allen Bedingungen zu generieren.

Die Haushaltslage des Landes stellt für die Stabilität und die Höhe der Zuwendungen ein Risiko dar, wenn sich grundsätzliche Faktoren wie zum Beispiel die politischen Rahmenbedingungen, die Gesetzeslage oder die Hochschulpolitik und Strukturen ändern. Aus den beiden Zielvereinbarungen ergeben sich Risiken aufgrund der nicht auskömmlichen Finanzierung des BAföG-Aufwandes sowie der enthaltenen Malus-Regelung bei der Gewährung der staatlichen Finanzhilfe.

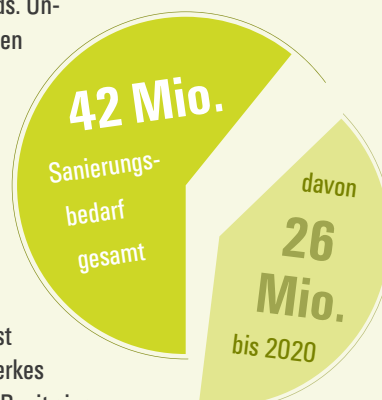
Verpflegung

Das zunehmende Alter der Mensen, insbesondere der Mensa Zentralkampus in Cottbus (20 Jahre alt), der Mensa Stadtcampus in Eberswalde (21 Jahre alt) und der Frankfurter Mensa im Gräfin-Dönhoff-Gebäude (17 Jahre alt) führt zu hohen Instandhaltungskosten und zu vermehrten Geräteausfällen, die das Prinzip der Wirtschaftlichkeit in Frage stellen. Die Gästebereiche erfüllen im Hinblick auf Modernität und Funktionalität nicht mehr die heutigen Standards. Unterstützungen seitens des Landes und der jeweiligen Hochschulen in diesem Punkt sind wünschenswert.

Im Frühjahr 2018 wurde das Organisations- und Personalentwicklungskonzept der Kienbaum Consultants International GmbH dem Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kultur des Landes Brandenburg übergeben.

Studentisches Wohnen und Bauunterhalt

Der überarbeitete Investitions- und Instandhaltungsplan weist einen Sanierungsbedarf für die Wohnanlagen des Studentenwerkes Frankfurt (Oder) in Höhe von 42 Mio. EUR aus, davon 26 Mio. EUR mit einer



Umsetzungsfrist bis 2020. Um den Studierenden einen „angemessenen Wohnstandard“ zu sozialverträglichen Mieten bieten zu können, sind finanzielle Unterstützungen seitens des Landes zwingend notwendig.

55 % aller vorhandenen Wohnanlagenplätze unterlagen in den letzten 20 Jahren keinen Maßnahmen, 39 % sind älter als 10 Jahre. Nur 6 % der Plätze sind modern und entsprechen den heutigen bautechnischen Ansprüchen.

Attraktivere Wohnplätze können dem Studentenwerk Frankfurt (Oder) einen Wettbewerbsvorteil gegenüber anderen Anbietenden und dem berlinnahen Raum generieren. Auch das Vermietungskonzept muss hierbei überprüft werden.

Ausbildungsförderung

Die geschlossene Zielvereinbarung über die Durchführung des „Bundesgesetzes über individuelle Förderung der Ausbildung“ (BAföG) sowie die hierfür gewährte Aufwandserstattung durch das Land Brandenburg mit den aufgeführten Fallpauschalen ist die Basis für die Errechnung der Aufwandserstattung des BAföGs. Ein Rückgang der Antragszahlen führt zu einer entsprechenden Reduzierung der Aufwandserstattung. Die Aufwandserstattung für den BAföG-Bereich ist für die Finanzierung 2019 dringend zu prüfen – insbesondere die defektive Ausfinanzierung der Overheadkosten (z. B. Abteilungsleitung).

Das Defizit im Berichtsjahr konnte nur durch Umstrukturierungen, einen zusätzlichen Zuschuss seitens des Landes Brandenburgs sowie der unvollständigen Overheadumlage der Geschäftsführung/Zentralverwaltung ausgeglichen werden.

Es ist nicht möglich, die Personalausstattung im gleichen Umfang wie ein vermeidlich zurückgehendes Arbeitsvolumen anzupassen, daher könnten weiterhin empfindliche Defizite entstehen. Im Falle einer derartigen problematischen Entwicklung wäre das Land Brandenburg in der Verantwortung, den gesetzlichen Anspruch des Studentenwerkes Frankfurt (Oder) gegenüber dem Bund auf vollen Aufwendungersatz durchzusetzen.

Mit der Zusammenlegung der Standorte Frankfurt (Oder) und Cottbus ist die bessere Koordination zur Nutzung der Kapazitäten der Beschäftigten als auch weitere Synergieeffekte für die Bearbeitung der BAföG-Anträge gegeben. Eine Beteiligung des Landes an den Kosten für die Zusammenlegung beider Standorte ist notwendig.

Kinderbetreuung, Kita „Anne Frank“ in Cottbus

Die Finanzierung der Kindertagesstätte „Anne Frank“ in Cottbus ist derzeit nicht auskömmlich. Personal-, Instandhaltungs- und Baukosten werden nicht in vollem Umfang von der Stadt Cottbus übernommen.

Das notwendige pädagogische Personal für die Kinderbetreuung in der Kita „Anne Frank“ ist für die langen Betreuungszeiten über 8 Stunden nicht ausfinanziert. Eine sehr gute Bildungs- und Betreuungsqualität zu gewährleisten, stellt daher eine tägliche Herausforderung dar.

Die Entscheidung des Landes Brandenburg für das beitragsfreie letzte Kitajahr anstelle der Finanzierung der 3. Betreuungsstufe ist für die Träger eine zunehmende personelle und finanzielle Belastung.

VI. Prognosebericht

Finanzielles

Die zwei Zielvereinbarungen mit dem Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kultur des Landes Brandenburg bilden bis 2020 die Grundlage für die Berechnung und Bewilligung der Finanzhilfe und der Aufwandserstattung BAföG. Die Geschäftsführung geht davon aus, dass auch für 2019 die Finanzierung des Studentenwerkes Frankfurt (Oder) auf dieser Basis und durch die selbst zu erwirtschaftenden Erträge gesichert ist. Das Studentenwerk Frankfurt (Oder) erwartet für das Jahr 2019 Zuweisungen vom Land Brandenburg in Form einer Finanzhilfe in ähnlicher Höhe wie im Jahr 2018. Für den Vollzug des Bundesausbildungsförderungsgesetzes rechnet das Studentenwerk für 2019 vom Land Brandenburg mit einer geringeren Aufwandserstattung als im Jahr 2018. Neue Verhandlungen mit dem Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kultur sind avisiert und eine neue Personalbemessung für den Bereich wird seitens der Geschäftsführung angestrebt.

Für 2019 ist aufgrund der notwendigen Instandhaltungs- und Ersatzaufwendungen ein ausgeglichenes Ergebnis beabsichtigt. Es sind keine Rücklagen für den Bereich studentisches Wohnen/Bau geplant.

Verpflegung

Das Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kultur hat mit der im September 2017 abgeschlossenen Zielvereinbarung ein mit externer Expertise erarbeitetes Personalentwicklungskonzept gefordert. Dies erfolgte aufgrund des Prüfberichtes des Landesrechnungshofes vom 25.11.2014, in dem dargestellt wird, dass die Anzahl der Beschäftigten in Relation zu der Anzahl der betreuten Studierenden sowohl über dem Wert für das Studentenwerk Potsdam als auch über dem Bundesdurchschnitt als auch über den Vergleichswerten von Studenten-/Studierendenwerken mit ähnlichen Studierendenzahlen liegt. Die Kennziffer ist keine Kennzahl für das Studentenwerk Frankfurt (Oder), da diese u.a. nichts über Strukturen und der tatsächlichen Betreuungsquote aussagt. Das Studentenwerk sieht dennoch Handlungsbedarf in der Optimierung der zusammenspielenden Faktoren.

Von Oktober 2017 bis April 2018 wurde ein Organisations- und Personalkonzept (kurz OPEK) von der Kienbaum Consultants International GmbH erstellt. Die aufgezeigten Optimierungshebel werden zukunfts- und querschnittsorientiert bis Ende 2019 zu einem Maßnahmenpaket vom Studentenwerk Frankfurt (Oder) erarbeitet.

Inwieweit die geringere Nutzung der Verpflegungsangebote mit den niedrigeren Studierendenzahlen, veränderten Präsenzzeiten sowie einer reduzierten Verweildauer an den Hochschulen im Zusammenhang steht, können wir derzeit nur vermuten. Insbesondere der studentische Anteil in der Mensa Cottbus Sachsendorf während der vorlesungsfreien Zeit sank auf 40 %. Die Schließung der Mensa während der Semesterferien im Sommer 2019 ist eine daraus resultierende Maßnahme.

Im Jahr 2018 blieben die Essenspreise unverändert. Die Essenspreise werden regelmäßig überprüft, um die Kostendeckung der nichtstudentischen Preise zu gewährleisten. Die studentischen Essenspreise sind sozialverträglich kalkuliert. Zur Realisierung der studentischen Verpflegung werden Landeszuschüsse und Sozialbeiträge (Studentenwerksbeitrag) eingesetzt. Die Vereinheitlichung der nichtstudentischen Essenspreise ist für das Jahr 2019 geplant.

Die Genehmigung für die große Baumaßnahme „Sanierung der Mensa in Cottbus am Zentralcampus“ seitens des Ministeriums für Wissenschaft, Forschung und Kultur wurde am 14.03.2018 erteilt. Voraussichtlich sind im II. Quartal 2019 die Ausschreibungen der Planungsleistungen abgeschlossen und die Planungsbüros vertraglich gebunden.

Die Baumaßnahme wird vom Brandenburgischen Landesbetrieb für Liegenschaften und Bauen durchgeführt.

Studentisches Wohnen und Bauunterhalt

Neben dem jährlich überarbeiteten Investitions- und Instandhaltungsplan wurde im Jahr 2018 eine Standortanalyse durch die GW-Consult (Studierendengruppe aus der Viadrina Consulting Group) erstellt. Die Handreichung beinhaltet eine Standortrecherche, repräsentative Umfrageergebnisse von Studierenden und eine Handlungsempfehlung. Beide Unterlagen bilden die Grundlage für die Prioritätenliste der Wohnanlagen des Studentenwerkes Frankfurt (Oder). Der Sanierungsbedarf mit Priorität A liegt bei 25 Mio. EUR.

Zum Beginn des Wintersemesters 2019/20 ist die Fertigstellung der Wohnanlage „Logenstr.“ mit 173 Plätzen auf dem Campus in Frankfurt (Oder) geplant. Aus Eigenmitteln werden im März die Sanierung (Erneuerung der Haustechnik, Sanitäranlagen und Küchen, brandschutztechnische Ertüchtigung, neue Inneneinrichtung, malmäßige Instandsetzung) der Universitätsstraße 15 in Cottbus beendet und im Oktober mit der Sanierung der Universitätsstraße 14 begonnen. Für die Wohnanlagen in Eberswalde wurde in 2018

ein Planer ausgeschrieben, um erste Entwürfe für Sanierungsmaßnahmen zu erstellen.

Ausbildungsförderung

Im Bereich BAföG wird nicht von steigenden Antragszahlen ausgegangen. Gründe liegen in der guten finanziellen Lage der Eltern, in der zunehmenden Erwerbstätigkeit der Studierenden aufgrund der guten Arbeitsmarktlage, in der Sorge vor Verschuldung sowie in den tendenziell nicht steigenden Studierendenzahlen. Bestenfalls werden die Änderungen des 26. BAföG – Änderungsgesetzes den weiteren Rückgang der Antragszahlen abbremsen.

Im Jahr 2018 konnte die Bearbeitungsdauer pro Antrag von 226 Minuten auf 212 Minuten erreicht werden. Die weitere Reduzierung auf 203 Minuten pro Antrag ist eine große Herausforderung. Eine Voraussetzung ist die Zusammenlegung der Standorte Frankfurt (Oder) und Cottbus. Diese Maßnahme ist für den 01.07.2019 geplant, derzeit fehlt noch die Zustimmung vom Personalrat.

In 2018 wurden 34 % der Inlandsanträge und 29 % der Auslandsanträge online beantragt. Eine weitere Steigerung wird auch in 2019 angestrebt.

34 %
der Inlandsanträge
online beantragt

29 %
der Auslandsanträge
online beantragt

Digitalisierung

Ein erster Schritt in Sachen Digitalisierung ist die Beauftragung eines Konzeptes für die Analyse und Modernisierung der IT-Struktur.

Themen wie Warenwirtschaft, bargeldloses Bezahlen und Dokumentenmanagementsystem werden das Studentenwerk in den nächsten Jahren begleiten.

Netzwerk Hochschule

Das Studentenwerk Frankfurt (Oder) beteiligt sich an dem zweijährigen Diversity-Audit der Europa-Universität Viadrina. Ziel ist es, Vielfalt als Exzellenzmerkmal zu generieren. Innovationsfähigkeit, Globalisierung und Internationalisierung sind dabei entscheidende Aspekte. Es werden diversitätsorientierte Maßnahmen erarbeitet - Themenfelder sind: Studierendengewinnung/-haltung, diversitätsorientierte Personalentwicklung und Antidiskriminierung mit dem Querschnittsthema interne/externe Kommunikation.

Weiterhin ist das Studentenwerk Part der „AG Nachhaltigkeitsmensa“ am Standort Eberswalde. Es wird in enger Zusammenarbeit an der Weiterentwicklung von Nachhaltigkeits- und Verhaltensstandards gearbeitet. Auf der Grundlage des strategischen Papiers aus

2017, konnte in 2018 ein gemeinsamer Ausgangspunkt und eine Vereinbarkeit von weiteren Maßnahmen erreicht werden. In 2019 wird es u. a. intensivere Maßnahmengespräche geben, wie z. B. zu dem Thema regionale Lieferbedingungen und den dabei zu beachtenden Anforderungen einer Gemeinschaftsverpflegung. Welche der „Pilotmaßnahmen“ auf andere Standorte implementiert werden, ist im Gespräch.

Prozessmanagement

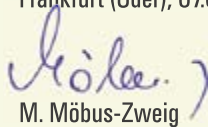
Das Studentenwerk wird, um flexibel auf die unterschiedlichen und sich verändernden Bedürfnisse der Studierenden reagieren zu können, alle Anstrengungen unternehmen. Die Optimierung des Dienstleistungsangebotes ist stets ein unternehmerisches Ziel. Die Erschließung von (weiteren) Handlungsfeldern innerhalb des gesetzlichen Auftrages wird intensiv geprüft. Mit der Etablierung des Prozessmanagements erfolgt eine präzise Hinterfragung von Strukturen und Abläufen.

Es sei ausdrücklich darauf hingewiesen, dass

- die wesentlichen Entscheidungsprozesse auch weiterhin mit dem Verwaltungsrat abgestimmt werden und die Zusammenarbeit auf vertrauensvoller Basis erfolgt.
- die Personalangelegenheiten auch weiterhin mit dem Personalrat abgestimmt werden und die Zusammenarbeit auf objektiver Ebene erfolgt.
- die Erfüllung der vielfältigen gesetzlichen und satzungsgemäßen Aufgaben des Studentenwerkes Frankfurt (Oder) weiterhin nur möglich sind, wenn das Land Brandenburg in gewohnter Weise unterstützend zur Seite steht.
- eine strategische Partnerschaft zwischen Hochschulen und Studentenwerk eine notwendige Voraussetzung ist, wenn es darum geht, das individuelle Profil der Hochschulen zu schärfen, den Studienerfolg sicherzustellen und die Lebenswelt „Hochschule“ gemeinsam zu gestalten.
- die Kooperation mit den organisierten Studierenden erfolgreich war und die künftige Beziehung weiter ausgebaut werden sollte.

Für ihren Einsatz und Engagement wird allen Beschäftigten und Partnern des Studentenwerkes gedankt.

Frankfurt (Oder), 07.03.2018



M. Möbus-Zweig
Geschäftsführerin

Der Geschäftsbericht steht als
Download zur Verfügung unter
[www.studentenwerk
-frankfurt.de](http://www.studentenwerk-frankfurt.de)
(Leistungsbilanz)

Ereignisse 2018



Runder Tisch
Nachhaltigkeit
in Eberswalde

15.01.2018



Stammtisch
in
Frankfurt (Oder)

31.01.2018

12.01.2018

Hochschulball
an der BTU
in Cottbus



18.-21.01.2018

EI(N)FÄLLE –
das 23. studentische
Satire-Festival in Cottbus





Gesundheitstag
in
Cottbus

02.03.2018



Fertigstellung Sanierung
Universitätsstraße 16
in Cottbus

01.04.2018

01.03.2018

Corporate Design Remake
Studentenwerk
Frankfurt (Oder)

09.03.2018

40 Jahre Kita
„Anne Frank“
in Cottbus



Ereignisse 2018



Stammtisch
in
Senftenberg

19.04.2018



Ausbildungsmesse
in
Frankfurt (Oder)

30.05.2018

04.05.2018

Unterzeichnung Nutzungs-
vereinbarung Studen-
tenklub Frankfurt (Oder)



02.06.2018

Hochschul-
informationstag
in Eberswalde





Hochschul-
informationstag
in Senftenberg

09.06.2018



Beginn Sanierung
WA Logenstraße
in Frankfurt (Oder)

01.07.2018

13.06.2018

Hochschul-
informationstag
in Frankfurt (Oder)



02.07.2018

5 Jahre
BTU Cottbus -
Senftenberg



Ereignisse 2018



Info-Markt
in
Frankfurt (Oder)

08.10.2018



Campus-Quiz (Radio Fritz!)
in Frankfurt (Oder)
bzw. Cottbus

21.+28.11.2018

Oktober 2018

Präsentation
Studi-Zimmer in der
Mensa in Frankfurt (Oder)



09.10.2018

Ersti-Empfang
in der Mensa Europaplatz
Frankfurt (Oder)





3 Hochschul- gastronomie



10 gastronomische
Einrichtungen

715.799 ausgegebene
Mittagessen

3.359 T€ (brutto)
Umsatz

Hochschulgastronomie

Die Verpflegung der Studierenden an den zu betreuenden Hochschul- und Universitätsstandorten in Eberswalde, Frankfurt (Oder), Cottbus und Senftenberg gehört mit zu den Hauptaufgaben des Studentenwerkes Frankfurt (Oder). Dabei geht es in der täglichen Arbeit um die Beachtung der unterschiedlichsten Bedürfnisse unserer Gäste. Die Angebote sind in allen Einrichtungen unter diesen Gesichtspunkten weiter auszurichten und zu gestalten.

Im Berichtsjahr konnten wir an 245 Öffnungstagen über 1 Mio. Gäste bewirten. Es wurde ein Warenumsatz von 3.358.800 € realisiert. Gegenüber dem Vorjahr bedeutet dieser Wert einen Rückgang um 4,2 %. Die Inanspruchnahme bei den Mittagessen beläuft sich mit 715.799 Portionen auf 96 % des Vorjahres.

In diesen Zahlen widerspiegeln sich die Veränderungen im Lehrbetrieb. Am Standort Frankfurt (Oder) ist möglicherweise auf Grund der Entwicklung und zunehmenden Anwendung digitaler Medien im Studienablauf die Präsenznotwendigkeit der Studierenden geringer geworden. Die tägliche Verweildauer an der Universität hat sich reduziert. An der BTU Cottbus-Senftenberg können sich auch die etwas rückläufigen Studierendenzahlen ausgewirkt haben.

Neben der Inanspruchnahme der gastronomischen Leistungen nutzen die Studierenden zunehmend unsere Einrichtungen als Lernorte, Kommunikations- und Begegnungsstätten sowie für Veranstaltungen.

Unsere Einrichtungen und Angebote stehen auch den Beschäftigten und Gästen der Hochschulen zur Verfügung.

Angebotsgestaltung

Die Gestaltung der Mittagsangebote und die Angebote für die Zwischenverpflegung in den Mensen und Cafeterien befinden sich in einem ständigen Entwicklungsprozess.

Unsere 6 Mensen bieten täglich ausgewogene und vielfältige Speisemöglichkeiten an. Pizza, Pasta, täglich vegetarische und vegane Gerichte und Salatbars sorgen dafür, dass sich unsere Gäste abwechslungsreich und der persönlichen Ernährungsweise konform, verköstigen können.

Auf Basis der technologischen Möglichkeiten und der Gästewünsche sind die Angebote vor Ort entsprechend gestaltet. So gibt es in den Mensen in Eberswalde und in der Mensa Zentralkampus in Cottbus regelmäßig BIO-Essen. Diese Mensen sind BIO-zertifiziert. Die Einhaltung der Standards wird jährlich durch die Fachgesellschaft ÖKO-Kontrolle mbH (DE-ÖKO-034) mit einer Hauptkontrolle im Studentenwerk sowie mit zufälligen Stichproben in den Einrichtungen überprüft. Die durchgeführte Hauptkontrolle im Jahr 2018 und die Stichprobenkontrollen ergaben keine Abweichungen. Die Zertifizierung wurde bestätigt.

In den Einrichtungen in Frankfurt (Oder), in Cottbus an der Mensa Zentralkampus und in Senftenberg können die Tischgäste z. B. Pasta und dazu passende Komponenten selbst zusammenstellen und die Menge bestimmen. Der zu bezahlende Preis richtet sich nach dem Gewicht der Speisen.

Die vorhandene Küchentechnik ermöglicht, dass die Speisen nach Bedarf produziert werden. So wird sichergestellt, dass die angebotenen Gerichte frisch sind und kaum Speiseverluste entstehen. Vom Küchenteam erfordert das Erfahrungen und Flexibilität.

In der Zwischenverpflegung gibt es vielfältige zusätzliche Angebote für unsere Gäste. So sind unsere Kaffeespezialitäten, zubereitet mit Siebträgermaschinen, in der Coffeebar in Frankfurt (Oder) und in der Brasserie in Cottbus sehr beliebt. In beiden Einrichtungen findet auch der hausgebackene Kuchen einen guten Absatz bei den Studierenden und Beschäftigten.

In Frankfurt (Oder) und Senftenberg betreiben wir zudem Automatenstationen. Hier besteht die Möglichkeit, außerhalb unserer Öffnungszeiten, kleine Snacks, Erfrischungsgetränke und Heißgetränke zu erwerben.



Essensausgabe in der Mensa Europaplatz Frankfurt (Oder)

In Sachen Nachhaltigkeit und Umweltschutz

Mit einer Vielzahl von Aktivitäten richtet sich die Arbeit in den Verpflegungsbetrieben an den Fragen der Nachhaltigkeit und des Umweltschutzes aus. Beim Einkauf der Lebensmittel und weiterer im Produktions- und Verkaufsprozess benötigter Produkte spielen nachhaltige Kriterien eine zunehmende Rolle. So ist der angebotene Kaffee fair gehandelt und in BIO-Qualität.

Mit den durchgeführten Regionalwochen am Standort Eberswalde und in Cottbus an der Mensa Zentralkampus konnten verstärkt Erzeugnisse einheimischer Produzenten, mit kurzen Transportwegen, angeboten werden. Es wird konsequent daran gearbeitet, die vegetarischen, veganen und regionalen Angebote zu erweitern.

Die Einzelverpackungen von Senf, Ketchup, Mayonnaise sind z.T. aus dem Angebot genommen worden bzw. werden umgestellt. Es kommen geeignete Verkaufsgefäße zum Portionieren der entsprechenden Großverpackungen zum Einsatz.

Auch in der Reduzierung der Einwegbecher für Heißgetränke bewegen wir uns weiter. Das Pilotprojekt „Nachfüllbar Eberswalde“ wird fortgesetzt und trägt zu einer Reduzierung der Einwegbecher bei. Daneben besteht die Möglichkeit, dass unsere Gäste Heißgetränke in eigenen Thermobechern befüllen können. Eine durchaus stärkere Inanspruchnahme ist hier zu verzeichnen.

Kommunikation mit den Studierenden und Beschäftigten

Hinweise, Kritiken und Wünsche unserer Gäste werden dankbar von uns entgegengenommen und ausgewertet. In der Regel erfolgt der Austausch in persönlichen Gesprächen mit den Interessierten bzw. Betroffenen. Wir suchen gemeinsam nach Lösungen und beziehen Hinweise und Anregungen in unsere Arbeit mit ein. Mindestens 1x jährlich lädt die Geschäftsführerin zum Mensastammtisch ein. Hier erfolgt ein planmäßiger Austausch zu Anliegen, Sorgen und Nöten unserer Gäste in Zusammenhang mit unserer Tätigkeit. Die Stammtische finden in Frankfurt (Oder), Cottbus, und Senftenberg statt. Diese Form der Kommunikation hat sich sehr bewährt und hilft uns in unserem Handeln besser zu werden. Am Standort Eberswalde beteiligen wir uns aktiv am „Runden Tisch Nachhaltigkeit“.

Sicherung der Betriebsbereitschaft

Das rechtzeitige Erkennen technischer und baulicher Probleme sowie die Gewährleistung der Sicherheit unserer Nutzer und Beschäftigten ist von elementarer Bedeutung. Neben der Abarbeitung anstehender und planmäßiger Aufgaben durch die Fachabteilungen erfolgen unter Leitung der Geschäftsführerin 1 x jährlich Begehungen aller Einrichtungen. Festgestellte Mängel bzw. Handlungsnotwendigkeiten werden protokolliert und die entsprechenden Verantwortlichkeiten festgelegt.

Eine enge Zusammenarbeit erfolgt mit den Hochschulen und den zuständigen Niederlassungen der Landesbetriebe für Liegenschaften und Bauen.

Informationen der Beschäftigten, Hygienekontrollen

Alle Beschäftigten der Verpflegungsbetriebe wurden an einem Freitag in der vorlesungsfreien Zeit zu Themen des Arbeits-, Gesundheits- und Brandschutzes sowie zu den einschlägigen hygienischen Anforderungen geschult und wiederbelehrt. Für die Durchführung dieser Schulungen konnten fachlich versierte Referierende gewonnen werden. Durch die zuständigen Veterinärämter erfolgten im Berichtsjahr 12 Kontrollen. An allen Standorten konnte eine ordnungsgemäße und verantwortungsvolle Arbeit bescheinigt werden. Die Beseitigung festgestellter, geringfügiger Mängel erfolgte umgehend.

Veranstaltungen/Catering für die Hochschulen

Insgesamt wurden etwa 480 Veranstaltungen betreut. Der realisierte Umsatz beläuft sich auf ca. 260.000 € (2017: 271.000 €).

Dabei waren Veranstaltungen wie:

- Hochschulball an der BTU Cottbus-Senftenberg
- das studentische Satire-Festival EI(N)FÄLLE in Cottbus
- die Kinderuni in Frankfurt (Oder)
- mehrere studentische Sommerschulen
- Hochschulinformationstage in Eberswalde und Senftenberg
- 5 Jahre BTU Cottbus-Senftenberg
- 45 Jahre Mensa an der BTU Cottbus-Senftenberg
- Fritz-Quiz in Frankfurt (Oder) und Cottbus

Blick in die Zukunft

Der Umbau der Mensa in Senftenberg ist erfolgreich abgeschlossen. Die Einrichtung zeigt sich attraktiver und zeitgemäßer. Die Bewirtschaftung gestaltet sich angenehmer und effizienter. Den Studierenden konnten die bisherigen Räume der Cafeteria zur Verfügung gestellt werden. Damit ist eine Nutzung auch außerhalb der Öffnungszeiten möglich.

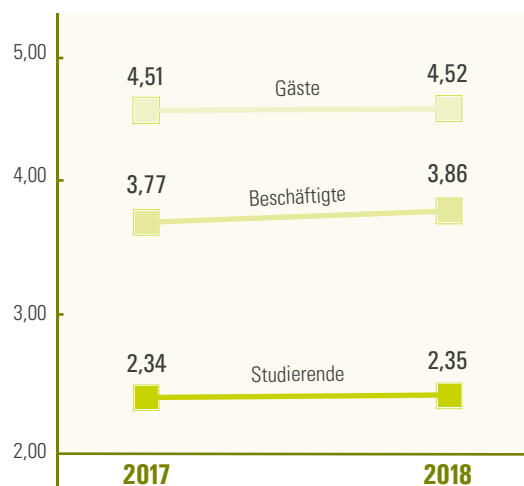
Die Mensa am Zentralkampus in Cottbus steht vor einem Totalumbau. Die notwendigen Gelder sind bewilligt und der Start für die Planungsarbeiten sind erfolgt.

Die Mensa Stadtcampus in Eberswalde geht in das 22. Betriebsjahr. Hier gibt es erste Gedankengänge und Gespräche mit der Hochschulleitung zu einer Neugestaltung, um den jetzigen und zukünftigen Anforderungen der Studierenden besser entsprechen zu können.

Folgende Kapazitäten stehen zur Verfügung

Einrichtung	Tischplätze	max. Essenskapazität/Tag
Frankfurt (Oder)		
Mensa/Bistro Europaplatz	630/ 80	2.000
Coffeebar Uni Hauptgebäude	45	–
Cafeteria August-Bebel-Straße	40	–
Cottbus		
Mensa Zenralcampus	900	4.000
Cafeteria Zenralcampus	125	130
Brasserie Zenralcampus	100	–
Mensa/Cafeteria Sachsendorf	300	800
Eberswalde		
Mensa/Cafeteria Waldcampus	130	400
Mensa/Cafeteria Stadtcampus	165	600
Senftenberg		
Mensa/Cafeteria	400	600

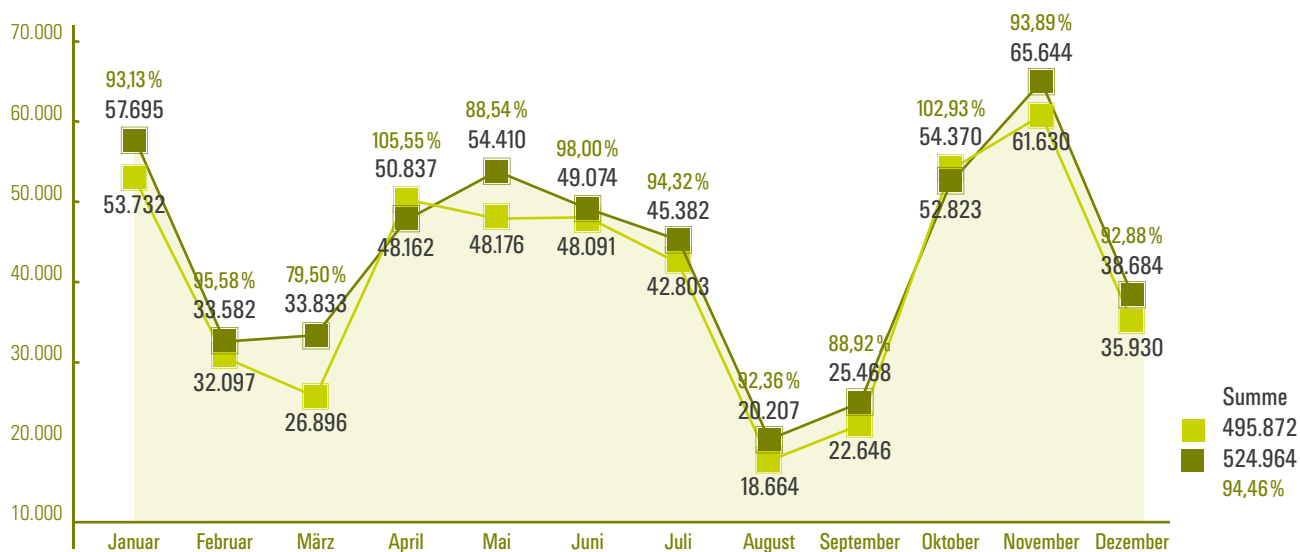
Entwicklung der Durchschnittspreise für warme Mittagsmahlzeiten (in Euro)



Entwicklung der Essensteilnahme durch die Studierenden

Semester ■ 2017 und ■ 2018

Entwicklung im Vergleich zum Vorjahr in %



Einrichtung	Studierende			Beschäftigte			Gäste			Gesamt		
	2017	2018	Entwick- lung in %	2017	2018	Entwick- lung in %	2017	2018	Entwick- lung in %	2017	2018	Entwick- lung in %
Frankfurt (Oder)												
Mensa/Bistro Europaplatz	142.723	132.759	93,02	19.616	18.334	93,46	23.200	26.270	113,23	185.539	177.363	95,59
Coffeebar Uni Hauptgebäude	259	262	101,16	0	0	-	0	0	-	259	262	101,16
Cafeteria August-Bebel-Str.	2.189	1.911	87,30	0	0	-	0	0	-	2.189	1.911	87,30
Cottbus												
Mensa Zentralcampus	202.821	186.918	92,16	68.515	67.092	97,92	11.510	12.162	105,66	282.846	266.172	94,10
Cafeteria Zentralcampus	23.619	20.650	87,43	0	0	-	0	0	-	23.619	20.650	87,43
Mensa Sachsendorf	32.943	30.465	92,48	36.047	35.097	97,36	1.192	1.727	144,88	70.182	67.289	95,88
Eberswalde												
Mensa/Cafeteria Waldcampus	36.499	35.939	98,47	20.969	20.985	100,08	1.511	2.105	139,31	58.979	59.029	100,08
Mensa/Cafeteria Stadtcampus	32.768	35.137	107,23	8.210	7.962	96,98	7.488	7.633	101,94	48.466	50.732	104,68
Senftenberg												
Mensa/Cafeteria	51.143	51.831	101,35	20.623	18.390	89,17	1.875	2.170	115,73	73.641	72.391	98,30

Umsätze

Einrichtung	2017 in T€ (Brutto)	2018 in T€ (Brutto)	Entwicklung in %
Frankfurt (Oder)			
Mensa/Bistro Europaplatz	726,6	695,2	95,68
Coffeebar Uni Hauptgebäude	134,1	133,7	99,70
Cafeteria August-Bebel-Straße	23,7	20,0	84,39
Cottbus			
Mensa Zentralcampus	905,8	858,7	94,80
Cafeteria Zentralcampus	661,0	623,3	94,30
Mensa Sachsendorf	259,0	256,8	99,15
Eberswalde			
Mensa/Cafeteria Waldcampus	297,0	277,2	93,33
Mensa/Cafeteria Stadtcampus	190,4	196,4	103,15
Senftenberg			
Mensa/Cafeteria	308,3	297,5	96,50
Gesamt	3.505,9	3.358,8	95,80

Umsatz Mittagessen und Zusatzverpflegung

Einrichtung	2017		2018	
	Umsatz in €	Anteil in %	Umsatz in €	Anteil in %
Frankfurt (Oder)				
Mensa/Bistro Europaplatz				
Mittagsmahlzeit	502.093,74	69,11	491.638,27	70,71
Cafeteria	224.436,10	30,89	203.603,46	29,29
Coffeebar Uni Hauptgebäude				
Mittagsmahlzeit	518,00	0,39	524,20	0,39
Cafeteria	133.722,38	99,61	133.183,90	99,61
Cafeteria August-Bebel-Straße				
Mittagsmahlzeit	7.298,93	30,89	6.436,62	32,12
Cafeteria	16.327,50	69,11	13.603,80	67,88

Einrichtung	2017		2018	
	Umsatz in €	Anteil in %	Umsatz in €	Anteil in %
Cottbus				
Mensa Zentralcampus				
Mittagsmahlzeit	818.152,69	90,31	782.334,79	91,11
Cafeteria	87.774,72	9,69	76.329,39	8,89
Cafeteria Zentralcampus				
Mittagsmahlzeit	77.957,46	11,79	72.412,53	11,62
Cafeteria	583.055,03	88,21	550.841,62	88,38
Mensa Sachsendorf				
Mittagsmahlzeit	217.524,75	84,05	218.897,50	85,22
Cafeteria	41.285,81	15,95	37.956,75	14,78
Eberswalde				
Mensa/Cafeteria Waldcampus				
Mittagsmahlzeit	177.491,09	59,76	184.967,85	66,73
Cafeteria	119.530,92	40,24	92.209,13	33,27
Mensa/Cafeteria Stadtcampus				
Mittagsmahlzeit	145.227,74	76,27	154.529,30	78,69
Cafeteria	45.175,07	23,73	41.840,85	21,31
Senftenberg				
Mensa/Cafeteria				
Mittagsmahlzeit	192.339,08	62,38	188.881,58	63,50
Cafeteria	115.973,17	37,62	108.576,58	36,50
Gesamt/Alle Einrichtungen				
Mittagsmahlzeit	2.138.603,48	61,00	2.100.622,64	62,54
Cafeteria	1.367.280,70	39,00	1.258.145,48	37,46

**Aktions-
wochen**

**Sonder-
veranstaltungen**

Warenumsatz
ca. 260.000 Euro

**Aktionswochen 2018
im planmäßigen
Versorgungsgeschehen**

In den Küchen wurden im Jahr 2018 folgende Aktivitäten durchgeführt:

- Gesund und lukullisch durch den Herbst
- Spezialitäten vom vegetarischen Metzger
- Jetzt geht's los – Fußball-Weltmeisterschaft in Russland
- Regionale Woche – regional ernähren
- mensaVital-Wochen
- Menü-Linie „mensaVital“ wird in der Cafeteria Cottbus täglich angeboten
- Spargelwochen
- Oktoberfest
- Filmfestival
- Adventsessen
- Grillstand vor der Cafeteria

Insgesamt wurden etwa
480 Sonderveranstaltungen betreut.



4 Studentisches Wohnen



16 Wohnanlagen
an 4 Standorten

3.503 Wohnplätze
an 4 Standorten

220 € Monatsmiete
durchschnittlich

Studentisches Wohnen

Unbeschwert studieren – günstig Wohnen!

Die 16 Wohnanlagen des Studentenwerkes bieten an den Standorten Senftenberg, Cottbus, Eberswalde und Frankfurt (Oder) studiengerechten, modernen Wohnraum in verschiedenen Wohnformen. Ob Zimmer in Wohngemeinschaften oder Appartements, die Wohnanlagen des Studentenwerkes bieten eine offene, internationale Atmosphäre zum Lernen, Freunde treffen oder Partys zu feiern.

Entwicklung der Wohnstruktur

Standort	Anzahl der immatr. Studierenden 2018	vorhandene Wohnplätze	per 31.12.2018 zur Verfügung stehende Wohnplätze (ohne in Sanierung befindliche Plätze)	Versorgungsquote
Frankfurt (Oder)	6.577	1.308	1.142	17 %
Eberswalde	2.132	403	403	19 %
Cottbus	6.177	1.629	1.544	25 %
Senftenberg	1.364	414	414	30 %
Gesamt	16.250	3.754	3.503	22 %

Bei günstiger Lage und fairen All-Inklusive-Mieten von 158 € – 385 € pro Platz sind Medien und Internet bereits enthalten, so dass Studierende unbeschwert in ihre mit Möbeln ausgestatteten Wohnungen einziehen können.

Vor Ort kümmern sich die Hausmeister*innen als erste Anlaufstelle um die Studierenden aus aller Welt. Die Kolleg*innen der Wohnraumverwaltung sorgten auch 2018 dafür, dass allen interessierten Studierenden ein Wohnplatz in einer unserer Wohnanlagen zur Verfügung gestellt werden konnte.

Hohe Zufriedenheit

Das Studentenwerk Frankfurt (Oder) arbeitete im Berichtsjahr 2018 mit der GWC (Studierendengruppe aus der Viadrina Consulting Group e. V.) zusammen. An einer Umfrage beteiligten sich 626 Bewohner*innen und 160 Nichtbewohner*innen des Studentenwerkes Frankfurt (Oder). Eine gute Lage und Ausstattung der Wohnungen, sowie die günstige Miete und die Gemeinschaft sind wichtige Gründe der Befragten bei der Entscheidung für einen Einzug.

Insgesamt ist das Zufriedenheitsniveau hoch. Die Umfrageergebnisse lieferten zudem wichtige Anhaltspunkte und Impulse zur weiteren Ausgestaltung des Wohnungsangebotes des Studentenwerkes Frankfurt (Oder).



Zieh nach Frankfurt.de

Der AstA der Europa-Universität Viadrina in Frankfurt (Oder) hat im Jahr 2018 gemeinsam mit dem Studentenwerk Frankfurt (Oder) die Kampagne „Zieh nach Frankfurt“ gestartet, deren Ziel ist es, dass Studierende ihren Lebensmittelpunkt in Frankfurt (Oder) nehmen und somit auf das Pendeln nach Berlin verzichten können.

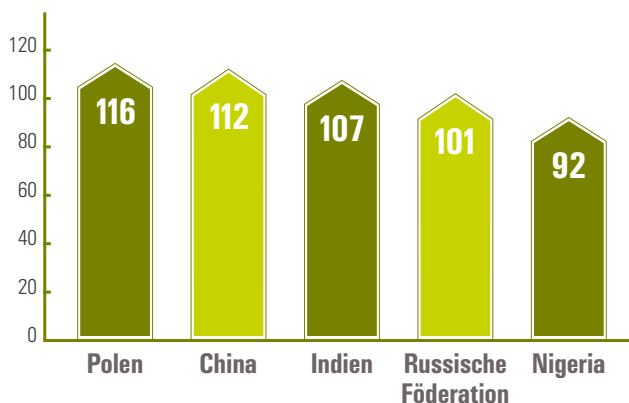
Das Studentenwerk hat hierbei in der Mensa Europaplatz zu Beginn des Wintersemesters 2018/19 ein Wohnzimmer gestaltet.

Internationale Studierende

Der Anteil der internationalen Studierenden in Wohnanlagen ist auch im Jahr 2018 gegenüber 2017 gestiegen. Lag der Anteil 2017 noch bei 49 %, so beträgt er im Jahr 2018 52 %.

1.745 Studierende aus insgesamt 110 Ländern haben einen Platz in einer der Wohnanlagen gemietet.

Folgende Nationen sind am stärksten in den Wohnanlagen des Studentenwerkes Frankfurt (Oder) vertreten.



Für Studierende aus dem Ausland ist die Sicherheit, ein günstiges Zimmer zu Studienbeginn zu haben von besonderer Bedeutung. Die Internationalität der einzelnen Hochschulstandorte spiegelt sich in der Mietstruktur wider.

Um auf die besonderen Anforderungen der internationalen Studierenden eingehen zu können, erfolgten enge Abstimmungen seitens der Kolleg*innen des Bereiches Studentisches Wohnen mit den zuständigen Mitarbeiter*innen für internationale Zusammenarbeit an den jeweiligen Hochschulen.

Sanierung und Bestandsicherung

Der Bereich Wohnen/Bau des Studentenwerkes Frankfurt (Oder) mit seinen insgesamt 25 Mitarbeiter*innen arbeitete auch im Jahr 2018 wieder erfolgreich in der Bewirtschaftung der Wohnanlagen und der weiteren Immobilien des Studentenwerkes Frankfurt (Oder).

Gemäß der Zielvereinbarung des Studentenwerkes Frankfurt (Oder) mit dem MWFK des Landes Brandenburg gilt es, die Versorgungsquote von ca. 22 % der Studierenden zu sichern und damit den Studierenden der EUV Frankfurt (Oder), der HNE Eberswalde und der BTU Cottbus-Senftenberg studiengerechten, modernen Wohnraum zur Verfügung zu stellen.

Ein erheblicher Sanierungsbedarf von mehr als 42 Mio. € zeichnet sich ab.

Hierzu wurde eine Prioritätenliste der notwendigen Sanierungsprojekte erarbeitet, die als Handlungsleitfaden für die kommenden Jahre gelten kann.

Es wurden wie in den Vorjahren aus Eigenmitteln viele notwendige Ersatz- und Instandhaltungsmaßnahmen im Rahmen der normalen Bewirtschaftung im Wert von ca. 1 Mio. € durchgeführt, wie Ersatz von Duschen, Küchenzeilen, Möbeln usw. in den Wohnanlagen. Dabei wurden weitere notwendige Instandhaltungsmaßnahmen wie Maler- und Fußbodenlegearbeiten, sowie Sanitär- und Elektrikarbeiten im größerem Umfang durchgeführt. Diese Maßnahmen werden auch in Zukunft auf Grund des zunehmenden Verschleißes der Immobilien und Ausstattung der Wohnanlagen das „Tagesgeschäft“ bestimmen.

Notwendige Ersatz- und Instandhaltungsmaßnahmen, sowie Wartungen in allen gastronomischen Einrichtungen wurden durch den Bereich Bau betreut und durchgeführt. Des Weiteren wurden erste Planungsmaßnahmen zur Sanierung der Mensa am Zentralcampus der BTU Cottbus-Senftenberg begleitet.

Highlights

Frankfurt (Oder)

Mit Hilfe von Zuschüssen in Höhe von insgesamt 4.285.594 € durch das Land Brandenburg konnte mit der dringend notwendigen Sanierung der Wohnanlage Logenstraße 2 in Frankfurt (Oder) begonnen werden. Umfangreiche Planungs- und Vorbereitungsmaßnahmen und Ausschreibungen waren notwendig, um den engen Zeitplan für dieses Projekt einhalten zu können. Nach der Zusage einer Förderung durch das Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kultur des Landes Brandenburg im März 2018 begannen die Ausschreibungen für 12 Gewerke im April.

Nach Auftragserteilung im Juni 2018 und dem Leerzug der Wohnanlage wurde mit den Bauarbeiten planmäßig zum 02. Juli 2018 begonnen.

Die Bauarbeiten umfassen u. a.:

- Ertüchtigung Brandschutz
- Energetische Sanierung der Haustechnik
- Erneuerung der energieintensiven, störungsanfälligen Aufzüge
- Schaffung von 173 modernen studiengerechten möblierten Appartements
- Einbau von Küchenbereichen in die Appartements
- Schaffung eines barrierefreien Appartements (rollstuhlgerecht)

Die Arbeiten liegen im Zeitplan, jedoch erreichen die geschätzten Gesamtkosten derzeit 5,2 Mio. €. Diese Mehrkosten entstanden unter anderem durch beim Abbruch entdeckte belastete Materialien aus der Zeit der Errichtung.

Cottbus

Die umfangreichste Baumaßnahme im Bereich Cottbus war die brandschutztechnische Ertüchtigung und Sanierung in der Wohnanlage Universitätsstraße. Der Eingang Universitätsstraße 16 wurde fertig gestellt. So konnten zu Beginn des Sommersemesters 2018 den Studierenden der BTU Cottbus-Senftenberg 85 sanierte Plätze wieder zur Verfügung gestellt werden.

Im Gebäudekomplex Kita/Studentenhaus Universitätsstraße 20/21 in Cottbus wurde durch den Einbau einer Akustikdecke in einzelnen Bereichen der Kitagruppenräume eine deutliche Verbesserung der Raumakustik erzielt. Eine Förderung des Landes Brandenburg mit Hilfe der ILB wurde für diese Baumaßnahme in Anspruch genommen.

Weiterhin erfolgten in der Kita kleinere Instandhaltungsmaßnahmen im Innen- sowie Außenbereich.

Eberswalde

Gemeinsam mit der Stadt Eberswalde und anderen Wohnungsunternehmen beteiligte sich das Studentenwerk Frankfurt (Oder) auch im Jahr 2018 am „Wohnforum Eberswalde“ zur weiteren Ausgestaltung der Stadtentwicklung. Im Auftrag des Studentenwerkes wurde ein weiterer Imagefilm erstellt, der das studentische Leben am Campus der Hochschule für nachhaltige Entwicklung Eberswalde und den Eberswalder Wohnanlagen des Studentenwerkes Frankfurt (Oder) zeigt.

Zu dem Bereich der **Wohnungsverwaltung** gehörten auch im Jahr 2018 folgende Aufgaben:

1. 2.738 Auszüge und 2.659 Einzüge wurden realisiert. 2018 wurden innerhalb der Wohnanlagen 559 Umzüge durchgeführt.
2. Weiterentwicklung einer digitalen Wohnungsabnahme
3. Durchführung und Organisation der Teilnahme an den Hochschulinformationstagen und jeweiligen Semestereröffnungsveranstaltungen aller Hochschulen
4. Vermietung unserer Wohnplätze an z.B. folgende Projekte:
 - Internationales „Program for Graduates (VIP)“: internationale promovierende Gastwissenschaftler*innen (Aufenthalt max. 3 Monate); Unterbringung in allen WA
 - Viadrina Fast-Track: junge Studierende mit Stipendium aus Osteuropa teilweise minderjährig (Aufenthalt 2 Semester)
 - diverse weitere Programme für kurzfristige Unterbringung

Ausblick

Auf Grund des sich abzeichnenden erheblichen Sanierungsbedarfes von mehr als 42 Mio. € für die Wohnanlagen des Studentenwerkes wird weiterhin mit einer entwickelten Prioritätenliste der notwendigen Sanierungsprojekte, die als Handlungsleitfaden für die kommenden Jahre gelten kann, gearbeitet. Beachtung finden in der modernen Ausgestaltung der Wohnanlagen Anregungen und Hinweise der Studierenden zum künftigen Wohnen.

Das Sanierungsprojekt Universitätsstraße 15 in Cottbus wird abgeschlossen und den Studierenden der BTU Cottbus-Senftenberg ab dem Sommersemester 2019 zur Verfügung stehen. Insgesamt wird hier durch das Studentenwerk Frankfurt (Oder) eine Summe von ca. 1,4 Mio. € investiert, um marode technische Anlagen zu sanieren sowie erhebliche Mängel am Brandschutz zu beheben.

Eine weitere Sanierung der Wohnanlagen Universitätsstraße 7 – 14 wird für den Standort Cottbus vorbereitet. Hierzu fand eine europaweite Ausschreibung der Planungsleistungen statt, so dass im Herbst 2019 mit der Sanierung des Hauses Universitätsstraße 14 begonnen werden kann.

Für den Standort Eberswalde wurden im Jahr 2018 Planungsleistungen ausgeschrieben, so dass notwendige Sanierungen planerisch im Jahr 2019 vorbereitet werden können.

Die Ausstattung der Wohnräume mit Rauchmeldern wird im Jahr 2019 umgesetzt.

Es erfolgte eine erneute Ausschreibung der Leistungen, nach dem im Jahr 2018 ein durchgeführtes Ausschreibungsverfahren aufgehoben werden musste.

Die Sanierung der Wohnanlage Logenstraße 2 in Frankfurt (Oder) im Umfang von ca. 5,2 Mio. € verläuft im Berichtszeitraum planmäßig. Im Wintersemester 2019/2020 wird diese den Studierenden wieder zur Verfügung stehen.

Die **Angebotsstruktur der Wohnplätze** gestaltet sich wie folgt:

Standort/ Wohnanlage	Zimmer gesamt	1-Bett- Zimmer	2-Bett- Zimmer	1-Raum- App.	2-Raum- App.	Plätze gesamt
Frankfurt (Oder)	1.277	756	4	534	5	1.308
Birkenallee	198	190	0	8	0	198
August-Bebel-Straße	450	449	0	1	0	450
Große Oderstraße	108	90	0	18	0	108
Mühlenweg	359	19	0	332	4	359
Logenstraße	162	8	4	150	0	166
Max-Kade-Haus	27	0	0	25	1	27
Cottbus	1.629	806	0	823	0	1.629
Universitätsstraße	1.078	670	–	408	–	1.078
Erich-Weinert-Straße	299	22	–	277	–	299
Potsdamer Straße	140	2	–	138	–	140
Lipezker Straße	112	112	–	–	–	112
Eberswalde	403	344	0	59	0	403
Schwappachweg	39	–	–	39	–	39
Brandenburgisches Viertel	247	227	–	20	–	247
Bernauer Heerstraße	117	117	–	–	–	117
Senftenberg	414	229	0	185	0	414
Großenhainer Straße	414	229	–	185	–	414
Gesamt	3.723	2.135	4	1.601	5	3.754

... damit
Studieren
gelingt!

Im Einzelnen stellt sich die **Mietgestaltung und Auslastung der Wohnanlagen** wie folgt dar:

Standort/ Wohnanlage	Mietspanne von-bis in €	Ø Miete in € nach Anzahl der Betten	Auslastung per 31.12.2018
Frankfurt (Oder)			
Birkenallee	158 – 266	191	93 %
August-Bebel-Str.	183 – 273	244	94 %
Große Oderstraße	215 – 287	230	98 %
Mühlenweg	211 – 241	225	100 %
Logenstraße	171 – 256	212	95 %
Max-Kade-Haus	235 – 305	268	96 %
Cottbus			
Universitätsstraße	205 – 288	217	96 %
Erich-Weinert-Straße	220 – 280	237	98 %
Potsdamer Straße	208 – 382	256	99 %
Lipezker Straße	194 – 269	220	85 %
Eberswalde			
Schwappachweg	280 – 385	332	97 %
Brandenburg. Viertel	180 – 315	207	86 %
Bernauer Heerstraße	180 – 197	191	95 %
Senftenberg			
Großenhainer Straße	174 – 281	201	87 %
Gesamt	158 – 385	220	94 %



5 Ausbildungsförderung



4.561 BAföG-Anträge

18 % Förderquote

18,24 Mio. € Fördersumme

Ausbildungsförderung

Schwerpunktthemen des Jahres 2018 waren die weiter rückläufigen Antragszahlen und die Umsetzung der Vorgaben aus der 2017 geschlossenen Zielvereinbarung.

■ Die Forderung nach einer bedarfsgerechten Anhebung der BAföG-Sätze, selbst aus der Politik und verschiedenster Verbände, blieb auch 2018 ungehört. Nicht nur die Antragszahlen im Aufgabengebiet des Studentenwerkes Frankfurt (Oder) erreichten das Niveau von 2001, auch im gesamten Bundesgebiet hielt der Abwärtstrend weiter an. Wie schon 2017 tragen die gute wirtschaftliche Lage der Elternhäuser, die Angst vor Verschuldung und die Möglichkeit das Studium durch den eigenen Job zu finanzieren zum Absturz der Antragszahlen bei. Eine weitere Ursache der rückläufigen Antragszahlen dürfte die sinkende Studierendenzahl an den Hochschulen im Süden und Osten Brandenburgs und die stetig steigende Zahl ausländischer Studierende sein, wobei dies im Wesentlichen auf die BTU Cottbus-Senftenberg zutrifft. Allein seit 2014 werden an den Hochschulen im Zuständigkeitsbereich jährlich 2 % Studierende weniger immatrikuliert.

■ Die zwischen dem MWFK des Landes Brandenburg und dem Studentenwerk Frankfurt (Oder) geschlossene Zielvereinbarung enthält Maßnahmen zur Optimierung der BAföG-Verwaltung. Hierzu gehören Maßnahmen zur variablen Einsatzsteuerung des vorhandenen Personals, die Fokussierung der Personalkapazitäten auf die Antragsbearbeitung und die Verkürzung der Bearbeitungsdauer der Anträge.

Obwohl schon wesentliche Punkte umgesetzt werden konnten, dürften die schwierigsten Aufgaben, die Bündelung des Personals auf den Standort Frankfurt (Oder) und die kompetente Ausgestaltung der Servicepointe, noch bevorstehen.

Wünschenswert wäre die stärkere Zunahme von online gestellten Anträgen. Zwar konnte 2018 erneut ein leichter Anstieg online gestellter Anträge verzeichnet werden (Inland 34 % und Ausland 29 %), die Marke von 50 % dürfte eine Herausforderung bleiben. Als wesentlicher Grund für die verhaltene Online-Antragstellung wird das komplizierte Verfahren angegeben. An dieser Stelle Verbesserungen zu schaffen, wird Aufgabe des Softwarelieferanten sein.

In Erwartung der angekündigten BAföG-Novelle und dem damit verbundenen Einhalt des weiteren Rückgangs der Antragszahlen schauen wir auf 2019.



BAföG-Sprechstunde in Eberswalde

Entwicklung der Ausbildungsförderung 2018 (Inland)

Gegenüber dem Vorjahr gab es 2018 einen Rückgang der Antragszahlen bei der Inlandsförderung. Mit **3.753** Anträgen waren es ca. 10 % weniger als 2017.

Die Antragszahlen verteilen sich auf die Bearbeitungsstandorte wie folgt:

Anzahl der Anträge 2017 2018

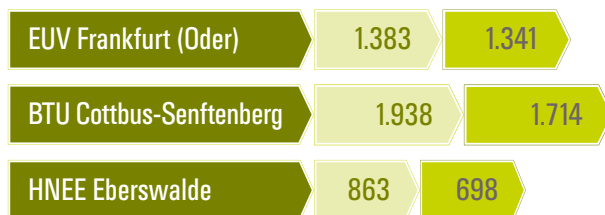


Mit **2.948 Förderungsfällen** (10% weniger als im Vorjahr) und knapp 16 Mio. € (13 % weniger als im Vorjahr) ausgezahlte Leistungen, ergibt sich eine Förderungsquote von 18,44 %.

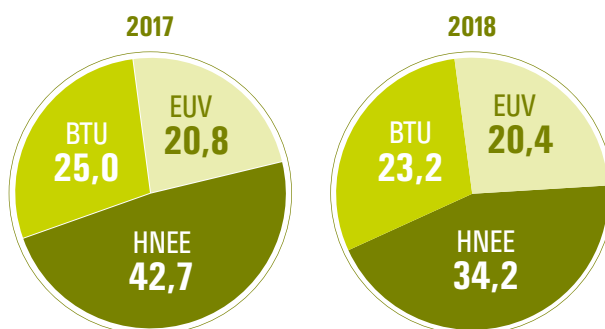


Anzahl der Anträge 2017 2018

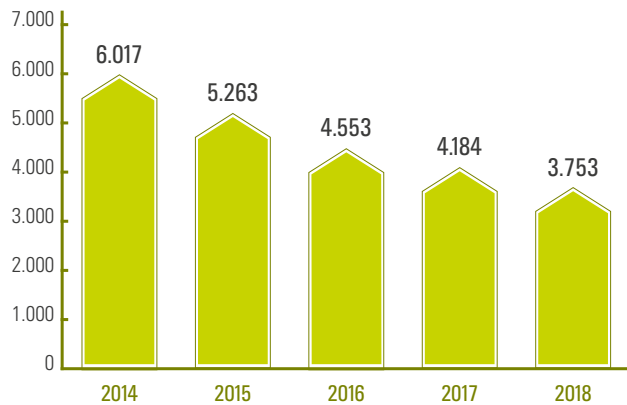
auf die Hochschulen verteilt:



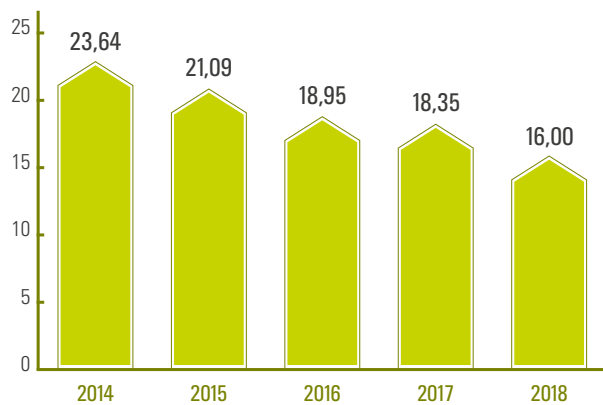
das entspricht einen Anteil der Studierenden in %



Entwicklung bearbeiteter Anträge (Inland)



Entwicklung der Förderungssummen in Mio € (Inland)



Entwicklung statistischer Eckdaten im BAföG (Inland)

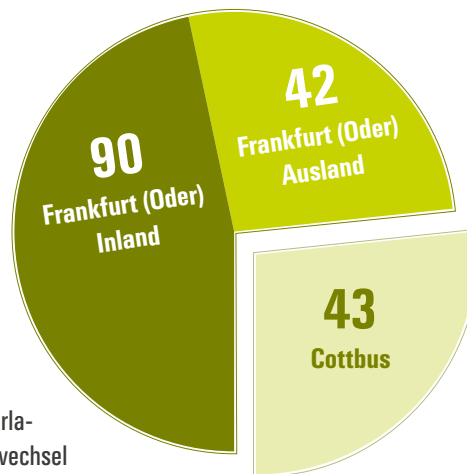
	2014	2015	2016	2017	2018
Studierendenzahl*	17.390	16.652	16.153	15.955	15.976
Antragszahlen	6.019	5.263	4.553	4.184	3.753
Antragsquote (%)	35	32	28	26	23
Anzahl Geförderte	4.843	4.196	3.592	3.278	2.881
ausgezahlte Fördermittel (€)	23.639.422	21.094.571	18.952.165	18.351.562	15.972.640
Ø Förderungsbetrag (€)	509	490	485	550	516
Geförderternquote (%)	28	25	22	21	18
Anzahl Klagen	22	23	19	7	13

* Durchschnittswert pro Jahr

Widerspruchsverfahren 2018

Die Anzahl der Widersprüche belief sich auf 175. Das entspricht einer Verringerung um 25 %.

Auf die einzelnen Bereiche entfallen:



Verwaltungsgerichtsverfahren 2018

Förderung über die Förderungshöchstdauer hinaus, Vorlage der Leistungsbescheinigung und der Fachrichtungswechsel aus unabweisbarem Grund sind die Schwerpunkte 2018 bei den 13 neuen Klageverfahren (9 vor dem VG Frankfurt (Oder) und 3 vor dem VG Cottbus). Ein Verfahren läuft, aufgrund eines Hochschulwechsels, vor dem VG Ansbach.

In 10 anhängigen Verfahren kam es zu Entscheidungen. Ein Revisionsantrag vor dem OVG Berlin-Brandenburg wurde zurückgewiesen.

Ordnungswidrigkeiten 2018

2018 führten 40 Ordnungswidrigkeitsverfahren zu Bußgeldern. Insgesamt wurden Bußgeldbescheide in einer Gesamthöhe von 5.625 € erlassen. Die Höhe der offenen Bußgelder aus 2018 beläuft sich auf 2.270 €.

Amt für Ausbildungsförderung in Zahlen

Am 04.07.2018 fand der Erfahrungsaustausch mit dem Studentenwerk Potsdam unter Beteiligung der Fachaufsicht statt.

Zu den Themen gehörten u.a.:

- Auslegung diverser Entscheidungen verschiedenster Gerichte
- Einheitliche Handhabung von Pflichtauslandssemestern
- Datenabgleich
- Datenschutz-Grundverordnung

Die jährliche AG der Auslandsämter fand im April 2018 am Standort Frankfurt (Oder) des Studentenwerkes statt.



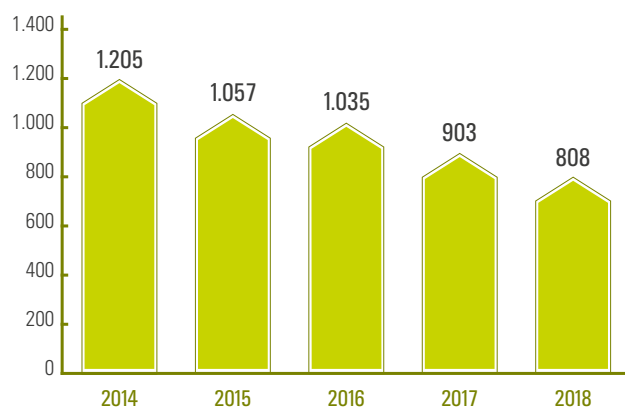
BAföG-Beratung in Cottbus

Auslandsförderung 2018

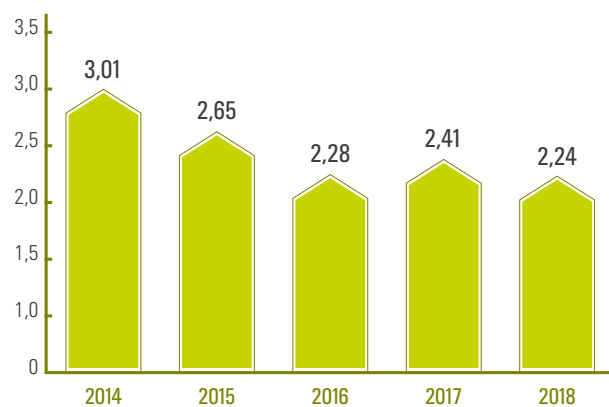
808 Auslandsanträge stellten Auszubildende zur Förderung eines Auslandsaufenthaltes in den Ländern Afrikas und Ozeaniens (ohne Australien). Dies sind weitere 10 % weniger als im Vorjahr (903).

Die Zahl der Geförderten nahm um weitere 7 % ab und liegt bei 591. Die Gesamtsumme der ausgezahlten Förderungsbeträge ging um 4 % auf ca. 2 Mio. € zurück.

Entwicklung bearbeiteter Anträge (Ausland)



Entwicklung Förderungssummen in Mio € (Ausland)



Entwicklung statistischer Eckdaten im BAföG (Ausland)

	2013	2014	2015	2016	2017	2018
Antragszahlen	1.201	1.183	1.052	1.035	903	808
Studierendenzahl	1.052	1.085	939	920	762	697
Schulkinder	149	98	113	115	141	111
Förderungszahlen	897	952	781	686	637	591



6 Soziales und Kultur



34.603 € ausgezahltes
Härtefalldarlehen

5.300 € gezahlter
Willkommensgruß

133 psychologische
Einzelgespräche

Soziales

Im Januar des Berichtsjahres konnte neben dem Servicepoint in Frankfurt (Oder) auch am Standort Cottbus ein Servicepoint mit zwei Beschäftigten etabliert werden. Somit gelang es uns, die Qualität der Angebote von Informationen und Sozialleistungen an den beiden Standorten weiterhin auszubauen. Der Servicepoint Frankfurt (Oder) wurde neu umgestaltet und erhielt ein modernes Ambiente zur Beratung der Studierenden.

Die Aufgaben der Servicepointe wurden neu definiert und strukturiert. Ziel war es, ein kontinuierliches und vor allem tägliches Angebot an Serviceleistungen zu schaffen. Die Servicepointe an beiden Standorten sind von Montag bis Freitag täglich geöffnet.

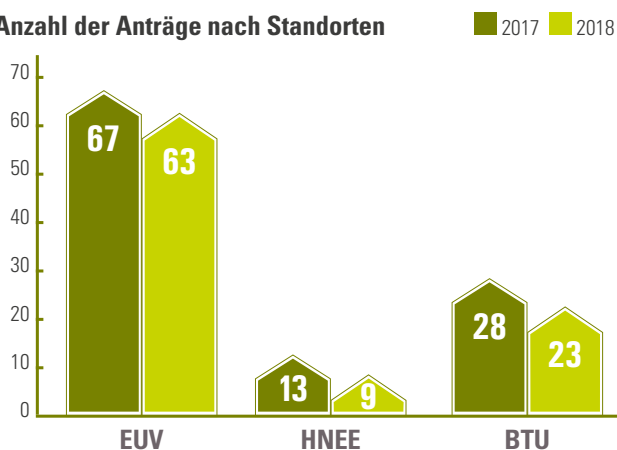


Der „neue“ Servicepoint in Frankfurt (Oder) erwartet seine Kunden.

Härtefalldarlehen

Vom 01.01.2018 bis 31.12.2018 wurden 95 Anträge auf Härtefalldarlehen in einem Gesamtwert von 34.603,20 Euro bewilligt. Damit verringerte sich die Anzahl im Vergleich zum Vorjahr um ca. 12 %.

Anzahl der Anträge nach Standorten



Von den 95 Härtefalldarlehen wurden 71 an Studierende deutscher Nationalität und 24 an ausländische Studierende ausgegeben.

Gründe der Darlehensgewährung

Grund	Anzahl 2017	Anzahl 2018
Verzögerte BAföG-Zahlung	57	43
Sprachkurse/Praktika	0	0
Soziale Problem	37	46
Sonstige Gründe	14	6
Gesamt	108	95

Studierendenunfallversicherung

Wie in den Vorjahren bestand im Rahmen des DSW-Vertrages bei der Union-Versicherungsdienst GmbH für alle Studierenden eine Freizeitunfallversicherung (Sparkassen AG).

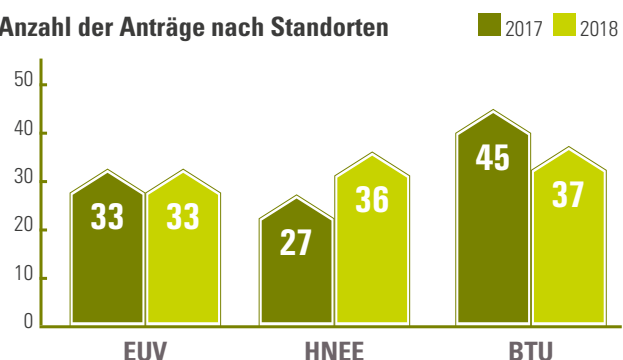
Der Beitrag im Semester betrug je Studierende*n 0,36 Euro.

Im Jahr 2018 wurde **1 Unfall** von Studierenden im Freizeitbereich aktenkundig.

Baby-Willkommensgruß – Hallo Baby!

Im Jahr 2018 wurde der Willkommensgruß 106 x bewilligt und 5.300 Euro an Studierende ausgezahlt. Jede*r Studierende erhielt 50 Euro zur Geburt eines Kindes. Es zeichnete sich keine Häufigkeit eines bestimmten Studienganges ab. Wie in den Vorjahren waren die Antragsteller*innen überwiegend weiblichen Geschlechts.

Anzahl der Anträge nach Standorten



Psychologische Beratung der Studierenden

Während der Vorlesungszeit bot das Studentenwerk Frankfurt (Oder) den Studierenden an den Standorten Frankfurt (Oder), Eberswalde und Cottbus eine psychologische Beratung an, welche weiterhin sehr stark nachgefragt wurde.

Diese wurde in Eberswalde durch Frau Dipl. Sozialpädagogin Timm und am Standort Cottbus durch Herrn Dipl.-Psychologen Thiel durchgeführt.

Da die Europa-Universität über ein eigenes Angebot zur psychologischen Beratung verfügt, wurden Ratsuchende dorthin verwiesen.

Im Berichtsjahr erhöhte sich die Anzahl der beratenen Studierenden im Vergleich zum Vorjahr nur geringfügig, die Anzahl der Einzelgespräche je Studierende*n nahm dagegen deutlich zu, was auf einen höheren Beratungsbedarf der Einzelnen schließen lässt.

Anzahl der Einzelgespräche

Standort	2017	2018
Frankfurt (Oder)	0	0
Eberswalde	56	83
Cottbus-Senftenberg	61	50
Gesamt	117	133

Anzahl der beratenen Studierenden

Standort	2017	2018
Frankfurt (Oder)	0	0
Eberswalde	27	37
Cottbus-Senftenberg	27	21
Gesamt	54	58

Folgende Übersicht verdeutlicht, dass sich bei den studienbezogenen Problemen im Vergleich zum Vorjahr kaum Änderungen ergeben haben. Hingegen ist ein deutlicher Anstieg bei den Identitäts- und Selbstwertproblemen (+4 %) ersichtlich und die Studierenden haben vermehrt Probleme mit der Stressbewältigung (+5,1 %).

Die prozentuale Aufteilung der Beratungsschwerpunkte stellt sich folgendermaßen dar (Nennung von Mehrfachgründen war möglich):

Beratungsschwerpunkte	2017 in %	2018 in %
1. Studienbezogene Probleme	41,6	36,5
Arbeitsorganisation/Zeitmanagement	10,6	6,4
Lern- und Arbeitsstörungen/Leistungsprobleme	12,8	8,4
Prüfungsangst	3,4	4,8
Redehemmung	1,6	1,6
Schreibblockade	0,9	0,8
Studienwahl/Studienabbruch	7,2	5,6
Studienabschlussprobleme	5,1	8,9
Eigenmotivation/Perspektivunsicherheit	0,0	0,0
Sonstiges	0,0	0,0
2. Probleme im persönlichen Umfeld	58,4	63,5
Identitäts-/Selbstwertprobleme	11,8	10,4
Probleme mit Eltern/familiärem Umfeld	3,0	3,6
Kontaktprobleme/Probleme in der Gruppe	3,0	4,8
Partnerschaftsprobleme	2,1	6,1
Probleme mit der sozialen/beruflichen Zukunft	0,8	1,2
Probleme mit der Migration/kulturellen Identität	1,3	1,2
Stressbewältigung/Erschöpfung	12,3	8,0
Sexuelle Probleme/sex. Orientierung	0,0	0,8
Ängste	7,7	9,3
Depressive Verstimmung	8,8	9,3
Essstörungen	0,0	0,8
Drogenmissbrauch/-bewältigung	1,3	0,8
Suizidalität	0,4	0,0
Körperl. Erkrankung/psychosom. Beschwerden	5,0	4,8
psychiatrische Erkrankung	0,0	1,6
Sonstiges	0,9	0,8

Kultur

*„Kultur ist jeder zweite
Herzschlag unseres Lebens “
Hans Marchwitza*

Der Schwerpunkt der Tätigkeit im Bereich Kultur lag auch in diesem Jahr darauf, kulturelle Projekte zu unterstützen und zu begleiten und somit ein Scheitern guter Ideen zu verhindern.

Soziokulturelle Angebote

Am Standort Cottbus konnten wir zahlreiche Angebote für künstlerische Tätigkeiten anbieten. In der BÜHNE acht besteht die Möglichkeit, sich in verschiedenartigen Theater- und Kabarettprojekten zu verwirklichen. Weitere Möglichkeiten bieten die Film- und die Fotogruppe. Die beiden Proberäume für Musiker*innen sind sehr stark nachgefragt.

Studentenklubs

Studentenklubs sind wichtige Zentren für die Verwirklichung von Projekten sowie die Kommunikation und Vernetzung innerhalb der Studierendenschaft. In Eberswalde und Frankfurt (Oder) hat das Studentenwerk dazu Räume angemietet. Der Klub in Eberswalde arbeitet seit Jahren sehr stabil. In Frankfurt (Oder) hat mit dem Sommersemester ein neuer, vom AStA unterstützter Verein seine Tätigkeit aufgenommen. In den ersten Monaten seiner Tätigkeit hat er zahlreiche Veranstaltungen verschiedener Genre angeboten und ist schnell zu einem wichtigen Bestandteil der Campus-Kultur geworden. Der Klub in Cottbus arbeitet in Räumen des Studentenwerkes. In Senftenberg gibt es keinen Klubraum. Ein entsprechender Verein hat sich aufgelöst. Somit steht für die Studierenden keine Begegnungsmöglichkeit zur Verfügung. Die Cafeteria kann diese Funktion nicht übernehmen.

Projektförderung

Das Studentenwerk hat 2018 Großveranstaltungen an den Campussen finanziell unterstützt. Dazu zählen die Sommerfeste in Eberswalde, Cottbus und Senftenberg sowie die Veranstaltung „Laut gegen Nazis“ in Cottbus.

SATIRE-Festival

Das Studentische SATIRE-Festival EI(N)FÄLLE erfreut sich weiterhin großer Beliebtheit. Seit 1996 wird Cottbus jeweils im Januar zur Plattform des deutschen Studentenkabarett. Im Januar 2018 konnten wir 26 Gruppen bzw. Solist*innen aus 10 Bundesländern begrüßen.



7 Öffentlich- keitsarbeit



455.500 Besucher der
Internetseite

1.248 Webseiten-
Nutzer pro Tag

998 Facebook-User

Öffentlichkeitsarbeit

Fortsetzung der Entwicklung Corporate Design

Ein Schwerpunkt in der Öffentlichkeitsarbeit 2018 war die Fortsetzung der 2017 begonnenen Entwicklung sowie die Einführung eines neuen Corporate Design. Nach 26-jähriger unveränderter Nutzung des bisherigen Layouts wurden ab 01.03.2018 sukzessive alle Print-Materialien sowie das Branding an den Gebäuden des Studentenwerkes und Fahrzeugen an das neue Corporate Design angepasst.

Internetauftritt

Der Internetauftritt des Studentenwerkes ist ein wichtiges Mittel bei der öffentlichen Darstellung unserer Angebote und Kontaktmöglichkeiten. Im Jahre 2018 hatten wir 455.500 Besucher. Dies entspricht einem Durchschnitt von 1.248 Nutzern pro Tag. Die Angaben wurden regelmäßig aktualisiert. Mittlerweile bedarf die seit 2011 bestehende Darstellung unbedingt eines Relaunch. Neben der notwendigen optischen Auffrischung führt insbesondere die fehlende Verantwortlichkeit zu Schwierigkeiten bei der Nutzung auf Mobiltelefonen oder Tablets.

Social Media

Der Facebook-Auftritt des Studentenwerkes wurde regelmäßig mit aktuellen Informationen bestückt. Momentan haben 3 Kolleg*innen die Möglichkeit, Beiträge einzustellen. Das Medium ist ein wichtiger Kanal für den Informationsaustausch mit Multiplikatoren wie dem AStA bzw. StuRa. Gegenwärtig folgen uns 998 User.

Messen und Informationstage

Das Studentenwerk beteiligte sich auch in diesem Jahr an den Informationstagen der Hochschulen und war auf mehreren Ausbildungsbörsen vertreten. Hier informierten wir über die Angebote und Leistungen, die wir für die Studierenden erbringen sowie Möglichkeiten der Ausbildung.

Publikationen

Die Publikationen des Studentenwerkes (Broschüre, Faltblätter) wurden neu strukturiert und layoutet. Um an den Info-Tagen der Hochschulen aktuelle Materialien zur Verfügung zu haben, wurde der Produktionszeitraum ins Frühjahr verlegt.

Pressearbeit

Im Jahr 2018 wurden 6 Presseinfos verschickt sowie mehrere Presseanfragen beantwortet. Inhaltlicher Schwerpunkt der Anfragen war die Wohnsituation der Studierenden. Im Rahmen der DSW-Kampagne „Kopf braucht Dach“ wurden zahlreiche Unterstützer*innen gewonnen und mit dem Kampagnenschild fotografiert.

Sport

Das Studentenwerk Frankfurt (Oder) beteiligte sich 2018 an dem alljährlichen Fußballturnier der Studentenwerke in Berlin sowie am Firmenlauf in Frankfurt (Oder) und präsentierte sich damit in der Öffentlichkeit.



*Dreharbeiten des rbb
in der Wohnanlage
Logenstraße.*



8 Betriebs- organisation



194 Beschäftigte

7.343.912 € Personal-
kosten

85 % Energieersparnis
im EDV-Bereich

Personal

Unsere Beschäftigten sind die wichtigste Ressource!

1. Personal

Im Geschäftsjahr 2018 waren im Studentenwerk Frankfurt (Oder) im Durchschnitt 194 Beschäftigte (ohne Auszubildende) mit der Erfüllung der im Hochschulgesetz festgeschriebenen Aufgaben beauftragt.

Von diesen

- waren 17 Mitarbeiter*innen befristet beschäftigt, von denen 6 in ein unbefristetes Arbeitsverhältnis übernommen werden konnten,
- beendeten 7 Mitarbeiter*innen ihr Arbeitsverhältnis.

Der Bereich Personalwesen betreute außerdem

- 3 Auszubildende, davon 2 Auszubildende im Beruf Koch/Köchin und eine Auszubildende im Beruf Kauffrau für Büromanagement,
- 3 Auszubildende in der überbetrieblichen Ausbildung,
- zahlreiche Schüler*innen und Teilnehmer*innen von Weiterbildungen während eines Praktikums.

Wie in den Vorjahren konnten wir mit der Beschäftigung von 11 Schwerbehinderten und 2 Gleichgestellten die gesetzlichen Vorgaben nach § 155 SGB IX erfüllen. Es musste keine Ausgleichsabgabe gezahlt werden.

Die Summe der Aufwendungen für Personal (Entgelt, gesetzliche Sozialleistungen, Aufwendungen für die Altersvorsorge) betrugen im Berichtsjahr rund 7.344 Mio. €.

67,5% der Beschäftigten sind weiblich. Der größte Stellenanteil wird durch den Verpflegungsbereich und die Kita eingenommen.

Die Teilzeitquote im Studentenwerk ist mit 65,5% vergleichsweise hoch. In den Verpflegungsbetrieben muss ein hoher Grad an Leistung in einem relativ kleinen Zeitfenster erbracht werden. 79% der Beschäftigten in dieser Abteilung sind in Teilzeit tätig. Hier wird oft der Wunsch nach höheren Wochenarbeitszeiten von den Beschäftigten vorgetragen.

In der Verwaltung hingegen wird Teilzeit immer häufiger zur Vereinbarkeit von Beruf und Familie genutzt. Wir verzeichnen einen Anstieg an Wechseln von Voll- zu Teilzeit. Außerdem trägt die Möglichkeit der flexiblen Arbeitszeitgestaltung sowohl den Interessen des Arbeitgebers als auch den der Beschäftigten Rechnung.

Das Durchschnittsalter im Studentenwerk betrug im Berichtsjahr 49 Jahre. 50,5% aller Beschäftigten sind älter als 50 Jahre, davon 12,4% älter als 60. Die Fakten stellen uns in den nächsten 15 Jahren vor die Herausforderung, neue, junge und gut ausgebildete Personen für die Stellennachbesetzung zu finden.

Zahlen per 31.12.2018 im Überblick

Beschäftigte	Anzahl
Frauen	131
Männer	63
Gesamt	194
davon in Teilzeit	127
zuzüglich Auszubildende	5
Studentische Hilfskräfte	12

Beschäftigte pro Abteilung

Abteilung	Gesamt	VZÄ	Teilzeit
Allgemeine Verwaltung	18	16,26	7
Ausbildungsförderung	17	15,33	4
Verpflegung	105	76,00	79
Studentisches Wohnen	25	22,54	10
Soziales/Kita	29	20,13	27
Summe	194	150,26	127

2. Personalkosten

Abteilung	2017 in €	2018 in €
Allgemeine Verwaltung	871.894	850.452
Ausbildungsförderung	1.008.077	896.183
Verpflegung	3.411.300	3.380.898
Studentisches Wohnen	986.029	1.017.764
Soziales/Kita	912.755	1.151.995
Auszubildende	42.467	46.620
Gesamt	7.232.522	7.343.912

3. Personalentwicklung

Lebenslanges Lernen wird auch im Studentenwerk Frankfurt (Oder) aktiv praktiziert. Die Personalentwicklung hat einen hohen Stellenwert. So wurden 73 Fortbildungsangebote in Form von Seminaren, Workshops und Tagungen von 153 Beschäftigten zur Weiterbildung genutzt.

Wie schon im Vorjahr wurde das Instrument der Inhouse-Seminare weiter ausgebaut.

Diese fanden zu folgenden Themen statt:

- Personalrat, Geschäftsführung/Personal: Arbeitsrechtsseminar
- Personalrat, Geschäftsführung/Personal: Eingruppierung in den TV-L
- Führungskräfte Verpflegung: Führungsverständnis und Motivation
- Bereiche Wohnen/Servicepoint/Personal: Kommunikationsworkshop
- Studentisches Wohnen – Hausmeister: Dienstleistungsorientierter Umgang mit den Studierenden

4. Betriebliches Gesundheitsmanagement/ Betriebliches Eingliederungsmanagement

Das Betriebliche Gesundheitsmanagement (BGM) mit dem Betrieblichen Eingliederungsmanagement (BEM) wurde auch im Berichtsjahr 2018 erfolgreich fortgeführt.

Das BGM/BEM-Team traf sich regelmäßig zu Sitzungen. Organisiert wurden Obsttage für alle Beschäftigten und der 1. Gesundheitstag für die Beschäftigten am Standort Cottbus zum Thema „Bewegung“.

Wie in den Vorjahren war das Studentenwerk wieder beim DAK Firmenlauf in Frankfurt (Oder) vertreten. Hier starteten 5 Läufer*innen und erstmalig in den neu designten Lauftrikots.

Entsprechend den gesetzlichen Bestimmungen wurden 16 Beschäftigten im Berichtsjahr mit einer Arbeitsunfähigkeit >42 Kalendertagen ein BEM angeboten. Dieses Angebot nutzten sehr wenig Beschäftigte.

Die arbeitsmedizinische und sicherheitstechnische Betreuung fand im Berichtsjahr wie auch in den Vorjahren durch die AMD TÜV GmbH statt. Die Sitzungen des Arbeitssicherheitsausschusses fanden regelmäßig statt. Die Einrichtungen des Studentenwerkes wurden im Rahmen von Begehungen besichtigt. Es wurden Empfehlungen bei etwaigen Sicherheitsmängeln ausgesprochen.



Unser Team beim
DAK-Firmenlauf in Frankfurt (Oder)

5. Ausbildung

Zum 31.12.2018 standen 5 Auszubildende in einem Ausbildungsverhältnis, davon eine Auszubildende für den Beruf „Kauffrau/Kaufmann für Büromanagement“ und vier für den Kochberuf.

Zur Gewinnung neuer Auszubildenden präsentierte sich das Studentenwerk Frankfurt (Oder) auf folgenden 4 Ausbildungsmessen:

- Messe vocatium Oderregion in Frankfurt (Oder)
- Messe parentum Frankfurt (Oder)
- IHK Ausbildung Deluxe-Tour in Frankfurt (Oder)
- Impuls im A10-Center (Wildau)

Die Beratung erfolgte umfassend in den Ausbildungsberufen Koch/Köchin und Kauffrau/Kaufmann für Büromanagement.

Auf allen 4 Ausbildungsmessen hatten wir eine gute Resonanz auf unser Angebot.

Die Ausbildungsmessen bieten uns die Möglichkeit, in einem kurzen Zeitraum viele potenzielle Auszubildende anzusprechen und für uns zu gewinnen.

Im Berichtsjahr bewarb sich das Studentenwerk um das IHK Siegel für exzellente Ausbildung. Dabei hat die IHK das Studentenwerk anhand fester Exzellenzkriterien geprüft und für die Auszeichnung mit dem Siegel ausgewählt. Das IHK Siegel für exzellente Ausbildung wird an Unternehmen und Betrieb verliehen, die sich seit längerem auf herausragende Weise in der Ausbildung engagieren.



*Unsere Auszubildenden
Emilia Knievel und Paula Köhne
im Gespräch.*

Die Innenrevision arbeitet als Stabstelle der Geschäftsführung und nimmt ihre Verantwortung für den gesamten Aufgabenbereich des Studentenwerkes unabhängig wahr. Geprüft wird die Rechtmäßigkeit, Ordnungsmäßigkeit, Zweckmäßigkeit und Wirtschaftlichkeit der Aufgabenerledigung.

Der Prüfung unterliegen insbesondere:

- Einhaltung der Rechts- und Verwaltungsvorschriften
- Einhaltung und Zweckmäßigkeit von dienststellen internen Regelungen
- Einhaltung der Grundsätze wirtschaftlichen Handelns
- Sicherung der Vermögensgegenstände
- Ordnungsgemäße Erfüllung der Zielvorgaben
- Einhaltung von Vergaberichtlinien
- Einhaltung des Datenschutzes

Zu Beginn des Berichtsjahres wurde in Abstimmung mit der Geschäftsführung ein Prüfplan erstellt. Des Weiteren können durch die Geschäftsführung anlassbezogene Prüfungen angeordnet werden.

Prüfungen im Geschäftsjahr 2018 fanden in den Abteilungen Hochschulgastronomie, Studentisches Wohnen, Zentrale Dienste und dem Kaufmännischen Bereich statt.

Schwerpunktmäßig wurden folgende Prüfungen vorgenommen:

- Fuhrpark
- Belehrungen
- Brandschutz
- im Bereich Verpflegung:
Einhaltung der Ausschreibungen zur Vergabe
- Kassenprüfungen
- Einhaltung interner Regelungen des Zahlungsverkehrs

Bei nachfolgend genannten Schwerpunkten wurde unterstützend mitgearbeitet:

- Halbjahres- und Jahresinventuren
- Dienstvereinbarung Personalverzehr im Küchenbereich
- Überarbeitung/Anpassung Regelwerk Datenschutz
- Überwachung/Teilnahme an Submissionen der innerbetrieblichen Vergabestellen im Bereich Bau, Beschaffung und Verpflegung.

Zentrale Dienste

Im Berichtsjahr 2018 wurden durch den Bereich Zentrale Dienste vielfältige Vergabeverfahren durchgeführt:

Unterhaltsreinigungsleistungen

- Wohnanlage in Senftenberg
- Mensa/Cafeteria Stadtcampus in Eberswalde
- Mensa/Cafeteria Waldcampus in Eberswalde

Neumöblierung

- Wohnanlage Universitätsstraße 16 in Cottbus

Die Büromaterialien werden ab Juli 2018 über den Rahmenvertrag der Einkaufskooperation der ostdeutschen Studentenwerke beschafft.

Die Ingenieurleistungen der Instandsetzung der Wohnanlage Logenstraße 2 in Frankfurt (Oder) wurden als EU-weites Vergabeverfahren durchgeführt.



Saniert und neu möbliert: Zimmer in der Universitätsstraße 16 in Cottbus.

Server-System

Seit 2016 wurden im Serverbereich einige Server auf „Windows Server 2016“ umgestellt, was auch im Berichtsjahr fortgesetzt wurde. Geplant ist, die gesamte Serverlandschaft bis Ende 2019 auf „Windows Server 2016“ umzustellen. Zudem ist eine vollständige Modernisierung der Server-Hardware notwendig. Die ersten Vorarbeiten dazu wurden im Geschäftsjahr 2018 geleistet.

Im Jahr 2018 wurden wichtige Updates und Anpassungen am Serversystem vorgenommen. Eine Erneuerung der Virtualisierungssoftware und der Backup-Software wurde realisiert.

Hardware und Software

Die gesamten PC Arbeitsplätze wurden im Berichtsjahr mit Windows 10 ausgestattet bzw. darauf umgestellt. Es werden nur noch stromsparende Intel NUC Rechner als neue Arbeitsplatzrechner eingesetzt. Diese bringen im Vergleich zu Towern eine Energieersparnis von ca. 85 %.

Erstmalig wurden 2018 für bestimmte Bereiche im Studentenwerk Smartphones erworben. Durch den Bereich IT wurden diese eingerichtet und betreut.

Es erfolgte ein Technologie-Update im Finanzbuchhaltungsprogramm. Dafür wurde ein neuer Server bereitgestellt.

Ein neues Druckerkonzept mit Tintenfarbdruckern wurde für den Bereich Ausbildungsförderung erarbeitet. Die Umsetzung erfolgte im I. Quartal 2018.

*„Es ist die Hardware,
die einen Computer schnell macht
und die Software,
die ihn wieder verlangsamt.“*
Software-Entwickler
Craig Bruce

Personalrat

Der Personalrat ist Repräsentant aller Beschäftigten des Studentenwerkes Frankfurt (Oder). Er tritt für deren Interessen und Rechte ein. Der Personalrat handelt, demokratisch gewählt und legitimiert im öffentlichen Interesse zur Wahrung der Interessen der Beschäftigten des Unternehmens. Eine Neuwahl der 7 Mitglieder und der Schwerbehindertenvertretung erfolgt alle 4 Jahre.

Mitglieder des Personalrates 2018:

Jana Richter

Amt für Ausbildungsförderung (Vorsitzende)

Ronny Barenz

Amt für Ausbildungsförderung (Stellvertreter)

Stephanie Straube-Seiring

Abteilung Studentisches Wohnen

Fabian Bock

Abteilung Verpflegung

Renè Wilke

Abteilung Verpflegung

Carsten Ludwig

Abteilung Verpflegung

Karsten Noack

Abteilung Verpflegung

Schwerbehindertenvertretung 2018:

Matthias Drämel

Abteilung EDV (Vorsitzender)

Simone Klemke

Abteilung Ausbildungsförderung (Stellvertreterin)

Der Personalrat führte im Jahr 2018 insgesamt 11 geplante und 5 außerplanmäßige Sitzungen durch.

Themen waren:

- Einstellungen
- Befristungen
- Eingruppierungen
- unbefristete Weiterbeschäftigungen
- Dienstvereinbarungen
- aktuelle Themen

Der Personalrat nahm an zwei Arbeitsschutzausschusssitzungen sowie an den Dienstberatungen teil. Er nahm Anfragen, Anregungen, Kritik und Beschwerden von Mitarbeiter*innen entgegen. Die Teilnahme an Vorstellungsgesprächen wurde abgesichert.

Alle Personalratsmitglieder nahmen an 2 Schulungen teil. Ein Erfahrungsaustausch fand ebenso mit den ostdeutschen Studentenwerken statt.

Die Belegschaftsversammlung im März fand in diesem Jahr in Cottbus-Sachsendorf statt. Insgesamt waren 180 Mitarbeiter*innen und ehemalige Kolleg*innen dabei.

Arbeits- und Gesundheitsschutz ist für den Personalrat ein wichtiges Thema. Mitglieder des Personalrates sind im BEM-Team und im betrieblichen Gesundheitsmanagement. Im Mittelpunkt stand hier die Auswertung der Beschäftigtenbefragung und die Organisation des 1. Gesundheitstages am Standort Cottbus zum Thema „Bewegung“. Auch im Jahr 2018 nahmen wieder Beschäftigte am DAK-Firmenlauf teil.

Im Jahr 2018 konnten 8 Kolleg*innen ihr 25jähriges Betriebsjubiläum begehen.

Unabdingbare Voraussetzung für den nachhaltigen Erfolg ist eine zufriedene, gesunde und motivierte Belegschaft.

„Erfolgreich zu sein, setzt zwei Dinge voraus:
Klare Ziele und den brennenden Wunsch,
sie zu erreichen“
Johann Wolfgang Goethe



9 Jahresbericht Kita „Anne Frank“



125 Kinder aus
21 Ländern

21 pädagogische
Fachkräfte

100 %
Auslastung

Jahresbericht 2018 der Kita „Anne Frank“ des Studentenwerkes Frankfurt (Oder)

*„Man kann den Menschen nichts beibringen.
Man kann ihnen nur helfen,
es in sich selbst zu entdecken.“*

Galileo Galilei



Im 40. Jahr des Bestehens unserer Kita betreuten 21 pädagogische Fachkräfte 125 Kinder aus 21 Ländern im Alter von 0–6 Jahren. Der Geburtstag wurde am 01.03.2018 mit Spielen, die schon unsere Eltern kannten, gefeiert.



*Die Kinder der Kita
„Anne Frank“ Cottbus gestalteten
ein stimmungsvolles Programm
zum 40. Geburtstag der Einrichtung.*

Pädagogische Schwerpunkte

Mit dem interkulturellen Zusammenleben unterstützten wir das gegenseitige Lernen aller Kulturen. Die Kinder erlebten Normalität durch das friedliche Miteinander. Die Kompetenzen der Kinder wurden in den einzelnen Bildungsbereichen durch regelmäßige Beobachtungen erfasst und gezielt reflektiert. Die Erzieher*innen griffen Vorschläge der Kinder auf und setzten diese in Projekten um. Es wurde kein Bildungsbereich losgelöst von den anderen betrachtet. Die Entwicklung von Eigensinn und Gemeinsinn wurde unterstützt.

Aktionen mit Vorschulkindern

Es gab keine separate Vorschule, da die Kinder jeden Tag auf die Schule vorbereitet werden.

In diesem Jahr organisierten die Kinder mit ihren Erzieher*innen gemeinsam folgende Höhepunkte:

- Musizieren im Konservatorium
- Schnupperstunde in der Grundschule
- Vorleseaktion von Schülern,
- Besuch bei der Sparkasse
(Wie funktioniert ein Geldautomat?
Wie erkenne ich Falschgeld?)
- Experimente mit den Steenbeck-Schulkindern

Die Kinder erforschen im Projekt
„Der Ostsee – Rekultivierung
mit Kindern erleben“
ihre Umgebung.



Höhepunkte des Jahres 2018

- Vogelhochzeit
- Großer Fasching in der Mensa mit der gesamten Familie
- Osterfeier
- Kindertag – Feuerwehrfest
- Zuckertütenfest in der Waldschule in Kolkwitz
- Internationaler Tag – gestaltet durch die Eltern (Vietnam, Polen, Russland, Burkina Faso)
- Herbstfest „Der Herbst steht auf der Leiter“ mit vielen Spielen, Mal- und Bastelstraße und Schatzsuche
- Weihnachtsfeier mit Weihnachtsmann und Weihnachtsengel

Zusammenarbeit mit den Eltern

Die Erziehungspartnerschaft auf der Grundlage von gegenseitiger Akzeptanz und Offenheit wurde weiter gefestigt und zeigt sich in der engen Zusammenarbeit im Kitaausschuss und in vielfältiger Unterstützung bei Festen, Feiern und sonstigen Gruppenaktivitäten.

Um Personal auch für 10h-Betreuungszeit finanzieren zu können, wurden gemeinsam mit den Eltern Unterschriften gesammelt. Die Unterschriftenlisten wurden an die Landtagspräsidentin verschickt und es gab einen Aktionstag, an dem die Kita nur 8 Stunden geöffnet hatte. Beide Aktionen haben noch zu keiner Verbesserung der Lage für Kinder und Erzieher*innen geführt.

Gebäude und Außenanlagen

- Die Akustikdecken in den großen Gruppenräumen der Krippengruppen wurden 2018 saniert.
- Es wurden Malerarbeiten in den Garderoben und Bädern der Krippengruppen durchgeführt.
- Es erfolgte die Fertigstellung der Gartenlaube.

Netzwerk Kita

Die Kita arbeitet eng mit ihren Kooperationspartner*innen und anderen Institutionen zusammen:

- das Riedelstift (regelmäßige Besuche)
- die Kästner-Grundschule (Schnupperstunde, Vorleseaktion etc.)
- das DEB zur Verbesserung der Praxisausbildung (regelmäßiger Austausch)
- die BTU (Nacht der kreativen Köpfe, Besuche am Arbeitsplatz der Eltern u.v.m.)
- Zusammenarbeit mit dem Steenbeck-Gymnasium (Experimentieren mit der Physik-AG)
- Unterstützung durch NABU bei der Erkundung des Ostsees

Einnahmen

- Faschings-Tombola, Herbstfest-Kuchenbasar
- Plätzchenbasar für Spiel- und Beschäftigungsmaterial
- Spenden durch LEAG
- Reisebüro Mattuschka
- Reinigungsdienst Campos zum 40. Geburtstag
- Sachspenden der Eltern für Tombola, Buffet, Plätzchenbasar
- Weihnachtsbaumspende durch Rolf Schwarick
- Sach- und Gutscheinspenden von verschiedenen Firmen zum Fasching
- Fördermittel der Stiftung Lausitzer Braunkohle zur Fortsetzung unseres Ostseeprojektes

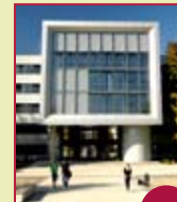
Anlässlich des Erhalts des „KitaStar 2017“ in Gold für unser Ostseeprojekt wurde über unsere Kita eine Reportage gedreht. Der Film „Die Welt da draußen“ ist über AV1 Pädagogik-Filme zu erwerben.



Hochschule für
nachhaltige
Entwicklung
Eberswalde



Europa-Universität
Viadrina Frankfurt (Oder)



Brandenburgische
Technische Universität
Cottbus-Senftenberg

Cottbus



Senftenberg

mehr Informationen:
www.studentenwerk-frankfurt.de